



**Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4
SGB V über das Berichtsjahr
2008**

Erstellt am 24. August 2009

Klinik St. Marienstift



Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen.....	24
B-1 Geburtshilfe (2500)	24
B-2 Frauenheilkunde (2400).....	34
B-3 Chirurgie (1500b)	49
B-4 Anästhesie und Intensivmedizin (3700)	58
B-5 Schmerztherapie (3753).....	63
B-6 Innere Medizin SP Gastroenterologie (0107).....	70
B-7 Orthopädie (2300)	77
B-8 Urologie (2200)	84
B-9 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie (1551).....	90
B-10 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie (1500c)	95
B-11 Augenheilkunde (2700).....	101
B-12 Allgemeine Chirurgie (1500a).....	107
B-13 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)	112
B-14 Kardiologie (0300).....	117
C Qualitätssicherung	122
D Qualitätsmanagement.....	122
D-1 Qualitätspolitik	123
D-2 Qualitätsziele.....	125
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	126
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	127
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	132
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	134

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

die Klinik St. Marienstift - als traditionsreiches Haus in der Landeshauptstadt Magdeburg - hat sich ganz der fürsorglichen Pflege und Heilung seiner Patienten verschrieben.



Die Klinik St. Marienstift ist als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 125 Planbetten und 215 Mitarbeitern in das medizinische Leistungsangebot der Region Magdeburg eingebunden.

Gegründet wurde der Orden „Schwestern von der heiligen Elisabeth“, zuerst „Graue Schwestern der heiligen Elisabeth“ genannt, am 27. 09. 1842. Im Jahre 1902 entwickelte Probst Brieden die Idee, ein Haus für wohltätige Zwecke zu erbauen.

Nachdem viele Menschen seinem Aufruf nach Spenden zur Errichtung eines solchen Hauses folgten, konnte im Jahre 1904 ein etwa neun Hektar großes Ackergrundstück an der Harsdorfer Straße gekauft und mit dem Bau des St. Marienstiftes begonnen werden. Die Bauarbeiten waren im Jahre 1906 beendet und das Haus konnte als Einrichtung eines Alten- und Waisenheims seine Pforten öffnen. Seit dem 12. 11. 1909 wird das St. Marienstift als Krankenhaus genutzt. Die Weltkriege, in denen das St. Marienstift als Lazarett diente, überstand das Haus unbeschadet. Im Laufe der 100-jährigen Geschichte des Hauses entstand durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen und Erweiterungsbauten eine gelungene Symbiose zwischen Tradition und moderner Funktionalität.



Die medizinisch-technische Ausstattung der Klinik entspricht den heutigen Anforderungen einer optimalen Versorgung von Patienten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Ziel, zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit vorrangig elektiven Eingriffen der Fachbereiche Gynäkologie, Allgemein-, Neuro-, Gefäß-, Plastischer, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Urologie, Orthopädie und Augenheilkunde, sowie zur medizinisch, therapeutischen, diagnostischen und konservativen Behandlung in der Onkologie, Schmerztherapie und Gastroenterologie, aber auch in der Betreuung rund um die Geburtshilfe in allen Bereichen des Krankenhauses eine qualitativ hochwertige Arbeit entsprechend den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und nach dem Gebot der christlichen Nächstenliebe zu leisten und somit eine fürsorgliche, dem Patienten zugewandte, kompetente und wirtschaftlich sichere Krankenhausorganisation zu sein.

Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht der Mensch, in seiner Individualität als leiblich-, seelisch- und geistige Einheit. Die Leitlinien und Leitbilder unserer Klinik sind dabei maßgebend für die gemeinsame Arbeit in unserem Krankenhaus, sowohl für den Umgang mit den Patienten als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander und unseren Umgang mit der Gesellschaft und der Umwelt.

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst folgende Fachbereiche:

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Chirurgie
- Interventionelle Gastroenterologie
- Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin
- Allgemeinchirurgie
- Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- Gefäßchirurgie
- Augenheilkunde
- Neurochirurgie
- Orthopädie
- Urologie

zusätzliche Fachbereiche der integrierten Versorgung (integra-Neue Wege zur Gesundheit):

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Innere Medizin/ Kardiologie

Funktionsabteilungen:

- sechs OP-Säle
- Labor
- Röntgen
- EKG
- Physiotherapie
- Musiktherapie

Um eine umfassende Betreuung und Behandlung unserer Patienten vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt gewährleisten zu können, bestehen enge vertraglich geregelte Kooperationen mit niedergelassenen Praxen wie der Radiologie, Pathologie, Labor für Mikrobiologie, Physiotherapie, Ergotherapie, Psychotherapie sowie mit Einrichtungen der Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation, aber auch eine verlässliche Zusammenarbeit mit umliegenden Krankenhäusern, beispielsweise bezüglich der Palliativmedizin oder der Strahlentherapie.



Zur Begleitung unserer Patienten in schweren Lebenssituationen steht ihnen jederzeit die Krankenhauseelsorgerin zur Verfügung.

Weiterhin zählen der Sozialdienst, der Patiententransportdienst und verschiedene Informationsveranstaltungen für Patienten, Einweiser und Kooperationspartner, über die man aus unserer Internethomepage www.st-marienstift.de informiert wird.

Neben der stationären und ambulanten Versorgung besteht die Möglichkeit der kurzzeitstationären Behandlung im Rahmen von integra - Neue Wege zur Gesundheit. Integra war das erste landesweite Angebot der Integrierten Versorgung in Deutschland.

Die Aufnahme in eine unserer Fachabteilungen erfolgt durch Einweisung der niedergelassenen Haus- und Fachärzte nach vorheriger telefonischer Terminierung. Am Aufnahmetag melden sich die Patienten zuerst in der Patientenaufnahme im Haupteingang. Nach der Aufnahme seitens der Verwaltung werden die Patienten auf die Station geleitet, auf der sie über alle weiteren organisatorischen, medizinischen und pflegerischen Schritte durch qualifiziertes Personal aufgeklärt werden.

Notfallversorgungen werden in der Hauptabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe durchgeführt. In diesem Fall melden sich die Patienten direkt auf der Station oder im Kreißaal.

Allen Patienten stehen modern ausgestattete, helle patienten- und behindertengerechte Zimmer zur Verfügung.



Darüber hinaus lädt unsere Cafeteria alle Patienten, Gäste und Besucher zum Verweilen ein. In ruhiger Lage am Rande der Stadt besteht für unsere Klinik eine günstige Verkehrsanbindung.

Wir bedanken uns bei allen Patientinnen und Patienten, einweisenden Haus- und Fachärzten sowie bei allen Kooperationspartnern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Schwester M. Barbara
Oberin

Herr Dr. med. Hans-Peter Hennig
Ärztlicher Direktor

Herr Stephan Wegener
Kaufmännischer Direktor

Herr Johannes Brumm
Pflegedirektor

Frau Jutta Podporowski
stellv. Pflegedirektorin / Sozialdienst

Frau Katrin Schade
Qualitätsmanagementbeauftragte

Herr Dr. med. Mattias Sywottek
Qualitätssicherungsbeauftragter Oberarzt

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Stephan Wegener, Kaufmännischer Direktor, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Klinik St. Marienstift

Hausanschrift:

Klinik St. Marienstift
Harsdorfer Str. 30

39110 Magdeburg

Telefon / Fax

Telefon: 0391/7262-7
Fax: 0391/7262-005

Internet

E-Mail: <mailto:info-mst@t-online.de>
Homepage: <http://www.st-marienstift.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261530183

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth
Maria-Merkert-Str. 3
21465 Reinbek

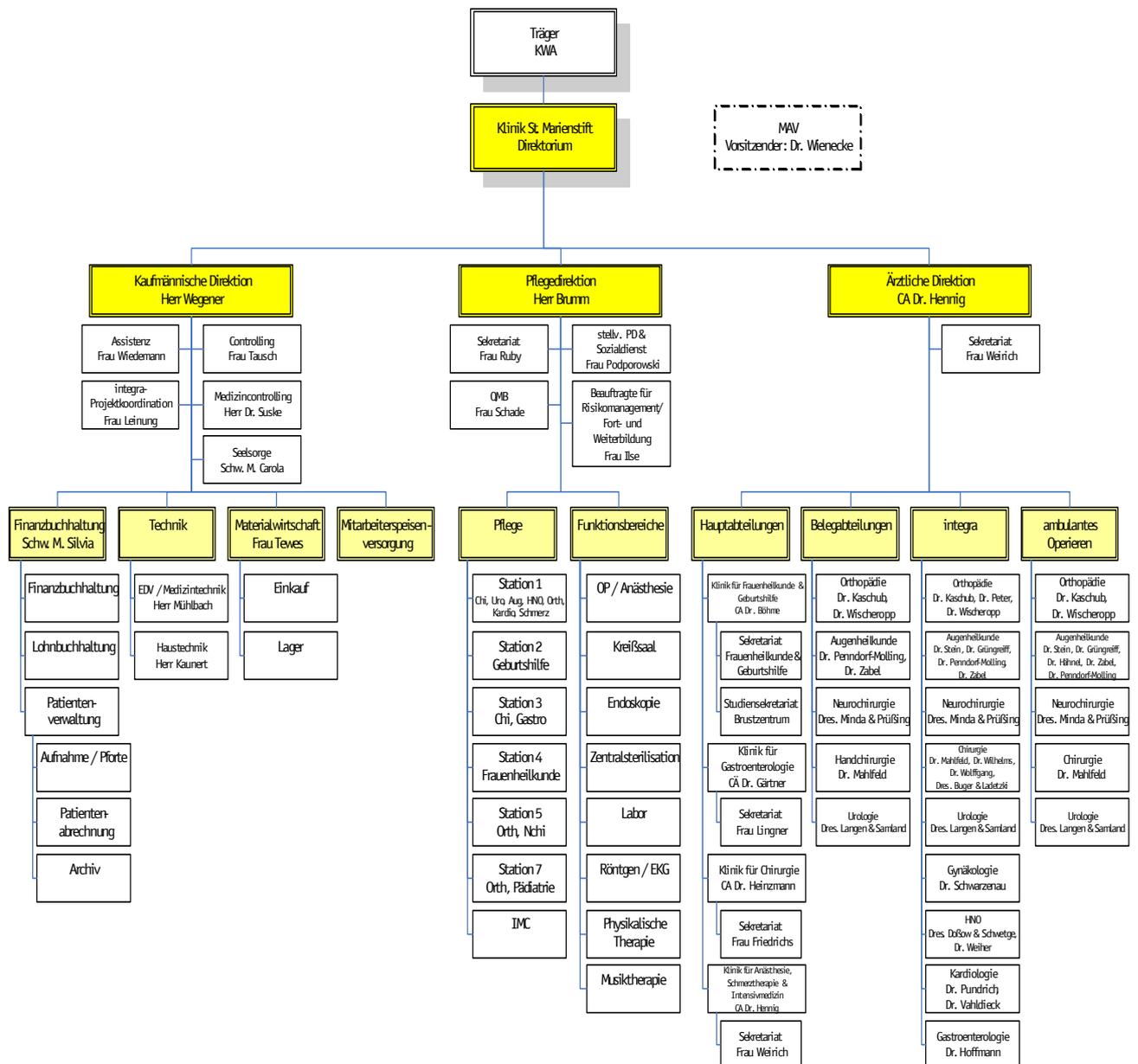
A-4.2 Art des Krankenhausträgers:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für das Krankenhaus besteht keine regionale Versorgungspflicht für die Psychiatrie.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Zertifiziertes Brustzentrum (Onkozert)	<p><u>Fachabteilungen</u> Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400) Schmerztherapie (3753)</p> <p><u>Funktionsabteilungen des Krankenhauses:</u> Röntgen/EKG Labor Physiotherapie OP/Anästhesie</p> <p><u>interne Kooperationspartner:</u> Krankenhausseelsorge Musiktherapie Soziale Dienste</p> <p><u>externe Kooperationspartner:</u> Praxis für Radiologie Praxis für Nuklearmedizin Praxis für Pathologie Praxis für Strahlentherapie Praxis für Hämato-Onkologie Praxis für Psycho-Onkologie Praxis für Kinderpsychologie Laborpraxis Krankenhausapotheke Klinik für Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie/Unfallchirurgie) Klinik für Chirurgie Klinik für Innere Medizin/Palliativstation Klinik für plastische Chirurgie Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie Rehabilitationsklinik Hospiz Institut für Humangenetik Tumorregister (Institut für Biometrie und Medizinische Informatik, Abt. Tumorregister) Selbsthilfe Sanitätshäuser</p>	Die externen Kooperationspartner sind unter der Fachabteilung Frauenklinik aufgeführt.
VS23	Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum	<p><u>Fachabteilungen</u> Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400) Chirurgie (1500b)</p> <p><u>Funktionsabteilungen des Krankenhauses:</u> Röntgen/EKG Endoskopie Physiotherapie Labor OP/Anästhesie</p>	Senkungs- und Inkontinenzkrankungen werden interdisziplinär diagnostiziert und behandelt

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS00	Integrierte Versorgung integra - Neue Wege zur Gesundheit -	Allgemeine Chirurgie Hand- und Unfallchirurgie Orthopädie Frauenheilkunde und Geburtshilfe Urologie Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Augenheilkunde Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie Innere Medizin – Gastroenterologie Innere Medizin – Kardiologie Gefäßchirurgie	<p>"integra" ist ein Angebot für Versicherte verschiedener Krankenkassen.</p> <p>Aufgrund der interdisziplinären Zusammenarbeit der Kooperationspartner verkürzt sich die Verweildauer bei einer Behandlung in der integrierten Versorgung auf durchschnittlich drei Tage.</p> <p>Die Indikationen für eine Behandlung in integra sind in einem Leistungskatalog beschrieben.</p>
VS00	Versorgungszentrum für elektive Chirurgie (geplante chirurgische Eingriffe)	Chirurgie (1500b) Frauenheilkunde (2400)	<p>Folgende Eingriffe werden durchgeführt (einschl. Planung, Vorbereitung und Nachbetreuung):</p> <ul style="list-style-type: none"> – endoskopische Leistenbruchversorgung – endoskopische Gallenoperationen – operative Versorgung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes – Proktologie/funktionelle Beckenbodenchirurgie – Eingriffe an der Schilddrüse – Kinderchirurgische Eingriffe – Portim- und Portexplantationen

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	Die Akupunktur ist ein Behandlungskonzept der traditionellen chinesischen Medizin. Als anerkannte Indikation für eine Akupunkturbehandlung gelten beispielsweise chronische Schmerzen, wenn kein körperlicher Befund vorliegt und geburtsvorbereitende Akupunktur.
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	In der Gynäkologie und Geburtshilfe finden regelmäßig Geschwisterkurse und Elterninformationsabende statt.
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Die Atemstoffwechselformen werden bei allen Patienten nach der Operation durchgeführt. Sie erfolgt durch schnellkräftige, rhythmische Bewegungen der peripheren Gelenke zur Anregung des Kreislaufes und Verhütung von Lungenentzündungen.
MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen sowie Angebote zur Herausbildung einer individuellen non-verbalen Kommunikationsform (Kommunikation) bei Menschen, deren Eigenaktivität auf Grund ihrer mangelnden Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist und deren Fähigkeit zur Wahrnehmung und Kommunikation erheblich beeinträchtigt ist. Mit einfachsten Möglichkeiten wird dabei versucht, den Kontakt zu diesen Menschen aufzunehmen, um ihnen den Zugang zu ihrer Umgebung und ihren Mitmenschen zu ermöglichen und Lebensqualität zu erleben.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Bei der Betreuung von sterbenden Patienten berücksichtigen wir alle Glaubensrichtungen.
MP11	Bewegungstherapie	Bei der Bewegungstherapie wird in passive und aktive Übungen unterschieden. Passive Übungen beinhalten das Durchbewegen der Gelenke zur Kontrakturvermeidung. Zur Muskelkräftigung führt der Patient unter Anleitung der Physiotherapeuten die aktiven Übungen selbständig aus.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Mitarbeiter der Küche führen im Bedarfsfall Ernährungs- und Diätberatungen durch. Patienten mit speziell verordneten Kostformen, z. B. krankheitsbedingt, Nahrungsmittelallergie, erhalten die auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Mahlzeit.
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Der Entlassungstermin ist generell bei den geplanten operativen Eingriffen standardisiert und richtet sich nach der vorgegebenen Grenzverweildauer. Die Entlassungsplanung setzt schon bei der Aufnahme des Patienten ein, wenn während des Aufnahmegespräches mit dem Arzt und dem Pflegepersonal nachstationärer Betreuungsbedarf erkannt wird. Hierfür orientieren wir uns an den Vorgaben des nationalen Expertenstandards "Entlassungsmanagement" und nutzen eine spezielle Checkliste zur Maßnahmenplanung.
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	Unser Ethikforum führt ethische Fallbesprechungen und Ethikberatungen durch. Die gewünschten Fallbesprechungen werden vom ärztlichen und pflegerischen Personal beantragt, wenn sie oder die Patienten und Angehörigen den entsprechenden Bedarf anzeigen. In unserem Ethikforum sind zwei Klinikärzte mit der Fachweiterbildung der Palliativmedizin, unsere Krankenhausseelsorgerin, jeweils zwei Krankenschwestern und eine Kinderkrankenschwester vertreten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP18	Fußreflexzonenmassage	Die Fußreflexzonentherapie zählt zu den Umstimmungs- und Ordnungstherapien und arbeitet mit der im Menschen vorhandenen Regenerationskraft. Durch spezielle Grifftechnik werden die Reflexzonen des Fußgewebes hyperämisiert.
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik ist ein Instrument zur Analyse von menschlichen Bewegungsmustern, das in den USA entwickelt wurde. Ganz allgemein formuliert befasst sich die Kinästhetik mit dem Studium der menschlichen Bewegung, die für Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens erforderlich sind.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Durch schonende manuelle Gewebsverformungen, überwiegend an der Körperoberfläche, wird der Abtransport von Gewebeflüssigkeit gefördert. Die Dehnung des Gewebes regt die glatte Muskulatur der Lymphgefäße zur Kontraktion an. Die Lymphdrainage findet ihre Anwendung nach Operationen wie z. B. Einsetzen einer Hüft- oder Knieprothese, Brustamputation.
MP25	Massage	Die Schulter-Nacken-Massage erfolgt zur Lockerung und Durchblutung der Muskulatur und zum Abtransport von Schlackestoffen.
MP27	Musiktherapie	Im Musiktherapieraum steht eine Vielzahl von Musikinstrumenten zur Verfügung. Die Instrumente sind leicht spielbar, so dass sie sowohl ohne Vorkenntnisse als auch ohne große Anstrengung im Krankenbett gespielt werden können. Die Instrumente stammen aus verschiedenen Kulturkreisen, sind handgefertigt und können durch ihre Optik, beim Anschlagen, Streichen, Zupfen usw. sehr unterschiedliche Assoziationen und Erinnerungen wecken. Je nach Befindlichkeit und Vorlieben bevorzugen die Patienten sehr unterschiedliche Klänge und Musikrichtungen. Ihre Anwendung findet die Musiktherapie bei der Behandlung von Patient/innen nach der Operation, mit schlechtem Allgemeinzustand, niedrigen Blutwerten, in der Sterbephase und bei Patienten und Patientinnen mit einer Zytostatikabehandlung. Hierzu sind an unserer Klinik zwei sehr engagierte Diplom-Musiktherapeutinnen (FH) angestellt. Die Abteilung Musiktherapie unseres Krankenhauses steht allen Patienten zur Verfügung.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Die physikalische Therapie fasst medizinische Behandlungsformen zusammen, die auf physikalischen Methoden beruhen. Zu diesen Prinzipien zählen bspw. Wärme, Gleichstrom und mechanische Behandlungen wie zum Beispiel auch Massage. Die physikalische Therapie wird von unseren Physiotherapeuten angewendet.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Die Krankengymnastik beinhaltet Übungen zur Mobilisation und Stabilisation, Kräftigungsübungen, Dehnübungen. Diese Übungen dienen gleichzeitig der Thromboseprophylaxe und zur Venengymnastik.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Unser Krankenhaus arbeitet eng mit zwei externen Praxen für Psychologische Psychotherapie und einer Praxis für Kinderpsychologie zusammen. Es bestehen Kooperationsverträge. Die Praxen sind unter dem Fachbereich Frauenheilkunde - Kooperationspartner Brustzentrum näher beschrieben.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP37	Schmerztherapie/ -management	<p>Das Schmerzmanagement wird über die Ärzte der Anästhesiologie gesteuert. Während der weiteren Betreuung auf der Station sind die behandelnden Fachärzte für die Schmerzreduktion in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie zuständig. Zusätzlich gibt es ein eingriffsbezogenes Schmerzmanagement durch die Belegärzte.</p> <p>Die Schmerztherapie kann mittels folgender Verfahren durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Postoperative Schmerztherapie - PCA-Pumpen (Patientenkontrollierte Schmerztherapie, die nach der Operation eingesetzt wird, und bei dem ein Schmerzmittel über einer Pumpe intravenös verabreicht wird) - Periduralanästhesie (PDA), z. B. in der Geburtshilfe <p>Die Behandlung der Schmerzpatienten wird ambulant und stationär durchgeführt. Dies erfolgt nach den aktuellen Leitlinien zur multinodalen Schmerztherapie unter Leitung eines Facharztes für Anästhesiologie und Schmerztherapie. Die Versorgungsschwerpunkte sind unter dieser Fachabteilung einsehbar.</p>
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst umfasst die Beratung und Vermittlung von Rehabilitations- und Kureinrichtungen, ambulante Pflegedienste und andere weiterbetreuende Einrichtungen. Weiterhin unterstützt und berät sie bei der Beantragung von Pflegestufen, Schwerbeschädigtenausweisen und weiteren Dokumenten.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medizinischer Brunch
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	<p>In den Abteilungen gibt es folgende Beratungsangebote mit Informationsmaterial:</p> <p><u>Physiotherapie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Patienten-Schulungen zu bspw. Gang- u. Rückenschule, Beckenboden- u. Rückbildungsgymnastik <p><u>Geburtshilfe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 14-tägig Stillgruppe - vierwöchentlich Geschwisterkurs u. Elterninfo-Abend <p><u>Gastroenterologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährungsberatung durch geschultes med. Personal <p><u>Zertifiziertes Brustzentrum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 1/4-jährlich Schmink- und Kosmetikkurs für die Patienten mit bzw. nach einer Chemotherapie <p><u>Urogynäkologie</u> (etablierte Beratungsstelle der dt. Kontinenzgesellschaft):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulung und Beratung inkontinenter Frauen <p><u>Allgemein:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stoma- u. Epithesenberatung durch externe Mitarbeiter kooperierender Sanitätshäuser - Beratung bei festgestelltem Sturz- oder Dekubitusrisiko nach entsprechenden Standards
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	Die Traditionelle chinesische Medizin wird im Rahmen der ambulanten und stationären Schmerztherapie durchgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Die Versorgung mit Heil- und Hilfsmittel erfolgt noch während des Krankenhausaufenthaltes. Hierfür erhalten die Patienten ein Rezept von ihrem Behandelnden/operierenden Arzt. Dieses wird dann an die mit uns kooperierenden Sanitätshäuser weiter geleitet. Die Mitarbeiter der Sanitätshäuser kommen dann zu den Patienten in unserer Klinik und passen die Hilfsmittel an.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Sowohl Wärme- als auch Kälteanwendungen wirken je nach Indikation schmerzlindernd, beeinflussen den Muskeltonus und wirken reflektorisch auch auf innere Organe. Kälteanwendung wirkt zusätzlich entzündungshemmend. Beides sind unterstützende und vorbereitende Maßnahmen für die krankengymnastische Behandlung.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Unsere Physiotherapeuten bieten für alle Patienten bei Notwendigkeit und auf Arztanordnung Wirbelsäulengymnastik an. Durch die Wirbelsäulengymnastik mobilisieren und dehnen Sie die Wirbelsäule und sorgen so für eine kräftige Muskulatur.
MP51	Wundmanagement	An unserer Klinik hat eine Krankenschwester die Ausbildung "Wundmanagement" erfolgreich mit einem Zertifikat abgeschlossen. Sie ist abteilungsübergreifend ansprechbar und berät das medizinische Personal zur Versorgung von Wunden.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Es erfolgt die Vermittlung an Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie in die Kurzzeitpflege.

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	Unsere Klinik bietet eine Prosektur an, in dem Angehörige nochmals Abschied von ihrem verstorbenen Angehörigen nehmen können. Auf der Station wird den Angehörigen im Patientenzimmer, welches entsprechend den kulturellen und religiösen Bedürfnissen des Verstorbenen und der Angehörigen ausgestattet werden kann, ausreichend Zeit zum Abschiednehmen eingerichtet.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf allen Stationen sind Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle eingerichtet. Insgesamt gibt es in unserem Krankenhaus 14 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle. ²⁰
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	In unserer Klinik steht ein rollstuhlgerechtes Bad zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA09	Unterbringung Begleitperson	Die Unterbringung eines Elternteils bei Kindern bis zu drei Jahren ist kostenlos. Bei älteren Kindern ist die Unterbringung bei einer ärztlich gestellten Indikation kostenlos, anderenfalls gegen einen angemessenen Betrag möglich. Grundsätzlich ist die Mitaufnahme einer Begleitperson immer möglich, welche zu bezahlen ist.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	In den meisten Zwei-Bett-Zimmern sind eigene Nasszellen integriert. Insgesamt gibt es in unserem Krankenhaus 32 Zwei-Bett-Zimmer.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	Einige Stationen verfügen über Patientenzimmer mit einem Balkon.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In jedem Patientenzimmer ist die Nutzung des Fernsehgerätes kostenlos.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In jedem Patientenzimmer ist der Rundfunkempfang kostenlos.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett ist ein Telefonanschluss, der kostenpflichtig genutzt werden kann. Der Bedarf kann bei den Mitarbeitern der Patientenaufnahme angemeldet werden. Jeder Patient, der eine Freischaltung seines Telefons wünscht, erhält eine eigene Pin-Nummer. Das Nutzen des persönlichen Handys ist unserer Klinik erlaubt, außer auf der Intensivstation und in den Funktionsabteilungen der Gastroenterologie (Magen- und Darmspiegelungen) und OP/Anästhesie.
SA19	Wertfach/ Tresor im Zimmer	Jeder Patient hat in seinem Schrank einen Tresor. Bei seiner Abwesenheit, z. B. wenn er zu einer Untersuchung ist, kann seinen Safe-Schlüssel beim Pflegepersonal für diese Zeit in Verwahrung geben.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Das Frühstück kann an Hand einer Bestellkarte individuell zusammengestellt werden. Zum Mittagessen kann zwischen drei verschiedenen Menüs gewählt werden. Die Auswahl des Abendessens kann zwischen drei verschiedenen Angeboten erfolgen. Spezielle Kostformen (z. B. krankheitsbedingt, Nahrungsmittelallergie) oder kulturelle und religiöse Bedürfnisse werden berücksichtigt. Für bestimmte Patienten wird die Wunschkost ermöglicht. Auch unsere kleinen Patienten erhalten Kind gerechte Gerichte.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	Unseren Patienten stehen auf den Stationen folgende Getränke kostenlos zur Verfügung: - Mineralwasser (mit und ohne Kohlensäure) - Milch - Tee - Kaffee - Malzkaffee
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	Bei einer speziellen Kostform, die durch den Arzt empfohlen/angeordnet wird, werden unsere Patienten durch das medizinische Personal und durch einen Diätassistenten beraten.
SA46	Getränkeautomat	Der Getränkeautomat befindet sich im Haupteingangsbereich. Hier können sich die Patienten mit warmen Getränken und Suppen versorgen.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	Zum Nachmittag erhalten die Patienten, soweit gewünscht und es aus medizinischer Sicht erlaubt ist, nachmittags einen kleinen Snack sowie Kaffee und Tee.
SA23	Cafeteria	Im Sockelgeschoss des Neubaus befindet sich eine Cafeteria mit Außenterrasse. Unsere Cafeteria steht allen Patienten und Besuchern täglich von 9:00 bis 17:00 zur Verfügung. Hier können sie sich mit verschiedenen herzhaften und süßen Speisen sowie Getränken versorgen. Desweiteren werden hier Zeitungen und Zeitschriften, Blumen und kleine Mitbringsel angeboten.
SA24	Faxempfang für Patienten	Patienten können unter der Fax-Nr. 0391 7262 005 ein Fax empfangen. Der Sendende sollte vorher in unserer Zentrale anrufen und die Mitarbeiter darüber informieren. Das Fax sollte mit dem Namen und der Station des Patienten gekennzeichnet werden. Das Fax wird an die entsprechende Abteilung weitergeleitet.
SA49	Fortbildungsangebote/ Informations-veranstaltungen	Folgende Informationsveranstaltungen werden in unserem Krankenhaus für die Patienten/Angehörigen und einweisenden Ärzte angeboten: - Medizinischer Brunch - Elterninformationsabend für werdende Eltern - Geschwisterkurs
SA27	Internetzugang	Bei Bedarf kann ein Internetzugang für den Patienten zur Verfügung gestellt werden.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Der christliche Charakter der Klinik ist an der äußeren Erscheinung erkennbar, welches auf eine 100-jährige Tradition zurückblickt. Im Eingangsbereich befindet sich die Kapelle, die täglich von 8:00 - 18:00 Uhr für alle Besucher zugänglich ist. Die Kapelle wird als Raum der Stille genutzt. In der Kapelle werden die Gottesdienste (Gottesdienst- und Gebetszeiten sind an der Eingangstür ersichtlich) durchgeführt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Auf dem Gelände der Klinik befinden sich zwei Patientenparkplätze, die kostenlos von den Patienten und Besuchern genutzt werden können.
SA31	Kulturelle Angebote	In der Kapelle finden regelmäßig folgende Kulturelle Angebote statt: - „Wort zum Ausklang der Woche“ samstags um 18:30 Uhr - viermal im Jahr werden Konzerte organisiert - Adventssingen zur Weihnachtszeit mit Weihnachtsfeier für die Patienten (ökumenisch gestaltet von Kindern aus Kindergarten und Grundschule) - Bilderausstellungen auf den Stationen, gemalt von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA51	Orientierungshilfen	<p>Zur Orientierung in der Klinik gibt es ein einheitliches und verständliches Wegeleitsystem.</p> <p>Auf dem Klinikgelände werden Patienten und Besucher zum Haupteingang einschließlich der Aufnahme und zur Liegendvorfahrt geleitet. Geleitet zu den Stationen, Funktionsabteilungen und zum Verwaltungsbereich wird man an Hand der Tafel im Haupteingangsbereich.</p> <p>Ein Empfangsservice in der Eingangshalle dient zu Stoßzeiten als erster Ansprechpartner und Lotse, gibt Auskünfte und weist den Weg.</p> <p>An den Knotenpunkten jeder Ebene sowie vor und in den Fahrstühlen befinden sich weitere eindeutige Wegweiser zu allen Abteilungen.</p> <p>Für ambulante und stationäre Patienten sind Hinweisschilder zur zentralen Patientenmeldung angebracht. Von dort aus folgen die Patienten dem Wegeleitsystem zu den Stationen bzw. zur ambulanten OP-Vorbereitung.</p> <p>Separat beschildert sind die Wege zur Anästhesie- und Schmerzsprechstunde, zur Kinderambulanz und zum Brustzentrum.</p>
SA33	Parkanlage	<p>Die Klinik ist umgeben von einer Parkanlage. Hinter dem Neubau gelangt man über eine Holzbrücke, welche über eine künstlich angelegte Teichanlage führt, in den Patientengarten. Parkanlage und Patientengarten bieten viele Nischen und Bänke, die zum Verweilen einladen.</p>
SA52	Postdienst	<p>Die Post kann in der Patientenaufnahme abgegeben werden.</p>
SA37	Spielplatz/ Spielecke	<p>Ein Kinderspielplatz befindet sich im Patientengarten.</p> <p>Für unsere kleinen Patienten und natürlich auch für die Geschwisterkinder gibt es eine Spielecke auf der kinderbetreuenden Station und im Aufenthaltsraum der Wochenstation.</p>
SA54	Tageszeitungsangebot	<p>Regionale und überregionale Tageszeitungen können sich die Patienten in der Cafeteria kaufen.</p> <p>Folgende Zeitungen liegen kostenlos auf den Stationen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Süddeutsche Zeitung
SA55	Beschwerdemanagement	<p>Um unser Handeln gegenüber Patienten und Angehörigen nach den Leitlinien zu ermöglichen, nehmen wir ihre Hinweise an und tragen zur Lösung der Probleme bei.</p> <p>Patienten und Angehörige können ihr Lob und ihre Beschwerden an die betreuenden Mitarbeiter oder direkt an das Beschwerdeteam richten. Hierfür kann der Bogen „Ihre Meinung ist uns wichtig“, die Servicehotline oder das Internet genutzt werden. Ist der Beschwerdeführer bekannt, erhält er auf Wunsch eine Rückmeldung vom Beschwerdeteam.</p>
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	<p>Als ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in unserer Klinik "Grüne Damen", welche Besuchs- und Begleitedienst für unsere Patienten gern übernehmen. Für jede Station ist jeweils eine "Grüne Dame" verantwortlich.</p>
SA41	Dolmetscherdienste	<p>Der Dolmetscherdienst kann bei Bedarf angefordert werden. Das medizinische Personal hat auf allen Stationen die Kontaktdaten eines kooperierenden Dolmetscherdienstes und kann diesen jederzeit terminieren.</p>

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	<p>Patienten und Angehörige werden von unserem Empfangsservice an Wochentagen von 6:00 bis 11:00 Uhr (Hauptaufnahmezeit) persönlich informiert und an ihr Ziel weitergeleitet. Sie informiert erforderlichenfalls die Stationen bei notwendigem Transport durch Fachpersonal.</p> <p>Hilfebedürftige Patienten werden von den „Grünen Damen“ auf die Station begleitet. Diese unterstützen beim Gepäcktragen und Erreichen der Station.</p>
SA42	Seelsorge	<p>Zum Heilungsprozess eines Patienten gehört nicht nur die medizinische, sondern auch die seelsorgliche Betreuung. Sie ist Ausdruck der Christlichkeit unserer Klinik und macht uns gegenüber anderen Krankenhäusern unterscheidbar.</p> <p>Unsere Seelsorgerin ist für die Begleitung der Patienten auf den Stationen und im Kreißaal verantwortlich.</p>
SA57	Sozialdienst	<p>Die Sozialen Dienste werden durch die stellvertretende Pflegedirektorin durchgeführt. Sie umfassen die Organisation der Betreuung in nachsorgenden Einrichtungen, wie z. B. stationäre und ambulante Pflege, Betreuung in Einrichtungen der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung sowie Kur.</p>
SA00	Krankenhausseelsorge	<p>Die Seelsorge wird durch je eine hauptamtliche und eine ehrenamtliche Krankenhausseelsorgerin angeboten und durchgeführt.</p>

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In unserem Krankenhaus werden wissenschaftliche Tätigkeiten im Rahmen des zertifizierten Brustzentrums an der Klinik St. Marienstift durchgeführt. Hierfür ist eine Study-Nurse zuständig.

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden Famulanten beschäftigt.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	<p><u>Laufende Studien in unserem Brustzentrum:</u></p> <p>MADONNA = ist eine randomisierte doppelblinde placebokontrollierte Phase II Studie zum Vergleich von Docetaxel + Sorafenib versus Docetaxel + Placebo bei Patientinnen mit HER2 negativem metastasierten Mammakarzinom</p> <p>LAPADO- Studie = ist eine Phase II Studie zur neoadjuvanten Chemotherapie mit nicht- pegyliertem liposomalem Doxorubicin, Paclitaxel und Lapatinib bei Patientinnen mit HER2-überexprimierenden, primärem Mammakarzinomen.</p> <p><u>Geschlossene Studien in unserem Brustzentrum:</u></p> <p>ZORO- Studie = randomisierte (zufällige Zuordnung der Pat. zu den Therapiegruppen) Phase II Studie, um den chemotherapieinduzierten Ausfall der Ovarien (Eierstöcke) mit dem GnRH Agonisten Goserelin bei jungen Patientinnen mit primärem, hormonrezeptornegativem Mammakarzinom (Brustkrebs) unter einer anthracyclinhaltigen, (neo)adjuvanten (vor bzw. nach Op's) Chemotherapie zu verhindern</p> <p>ETCaT- Studie = neoadjuvante durchgeführt</p>
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	<p><u>Laufende Studien in unserem Brustzentrum:</u></p> <p>SUCCESS C = ist eine randomisierte zweiarmige Phase III Studie zum Vergleich von FEC- Doc (500/100/500- 100mg/m²) mit der Gabe von Docetaxel (75 mg/m²) und Cyclophosphamid (600 mg/ m²). In der zweiten Randomisation werden die Patientinnen entweder einer Diätschulung und einem Sportprogramm zugeordnet oder der Kontrollgruppe ohne diese Intervention.</p> <p>GEPAR quinto = ist eine Phase III Studie zur Kombination von Bevacizumab, Everolimus (RAD001) oder Lapatinib mit einer neoadjuvanten Chemotherapie bei primärem Mammakarzinom.</p> <p><u>Geschlossene Studien:</u></p> <p>SUCCESS A- Studie = ist eine multizentrische (in mehreren Kliniken durchgeführte), prospektiv randomisierte (zufällige Zuordnung der Pat. zu den Therapiegruppen) Phase III Studie zum Vergleich von FEC- Doc- Chemotherapie versus FEC- DocG- Chemotherapie, sowie 2 oder 5 Jahre Zoledron-therapie in der adjuvanten Therapie (nach OP's) von Patientinnen mit Brustkrebs</p>

Nr.	wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL00	Weitere geschlossene Studie in unserem Brustzentrum	AGO- OVAR 10 = ist eine randomisierte (zufällige Zuordnung der Pat. zu den Therapiegruppen), doppelblinde (Arzt und Patient verblindet), Placebo kontrollierte, multizentrische Studie mit Abagovomab als Erhaltungstherapie bei Patientinnen mit epitheliale Ovarialkarzinom
FL00	Weitere geplante Studie in unserem Brustzentrum	WSG – Studie Plan- B = ist eine randomisierte adjuvante Studie zur Gegenüberstellung von Docetaxel/Cyclophosphamid mit EC / Docetaxel Chemotherapie für Patienten mit HER2/neu negativen frühzeitigen Brustkrebs 6 x TC versus 4 x EC => 4 x Doc
FL00	Weitere geschlossene Studien in unserem Brustzentrum	PREPARE- Studie = randomisierter Vergleich einer präoperativen, dosisintensivierten, intervallverkürzten, sequentiellen Chemotherapie mit Epirubicin, Paclitaxel und CMF ± Darbeoetin alfa versus einer präoperativen, sequentiellen Chemotherapie mit Epirubicin und Cyclophosphamid gefolgt von Paclitaxel in Standarddosierung ± Darbeoetin alfa bei Patientinnen mit primärem Mammakarzinom
FL00	Studie in Vorbereitung	Ago Ovar 16

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Unser Krankenhaus verfügt über keine Ausbildungsstätte für Heilberufe. Wir kooperieren mit Ausbildungsstätten für Heilberufe in Magdeburg und bieten Praxiseinsätze an.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Unser Krankenhaus verfügt über keine Ausbildungsstätte für Heilberufe. Wir kooperieren mit Ausbildungsstätten für Heilberufe in Magdeburg und bieten Praxiseinsätze an.
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Unser Krankenhaus verfügt über keine Ausbildungsstätte für Heilberufe. Wir kooperieren mit Ausbildungsstätten für Heilberufe in Magdeburg und bieten Praxiseinsätze an.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Unser Krankenhaus verfügt über keine Ausbildungsstätte für Heilberufe. Wir kooperieren mit Ausbildungsstätten für Heilberufe in Magdeburg und bieten Praxiseinsätze an.
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	Unser Krankenhaus verfügt über keine Ausbildungsstätte für Heilberufe. Wir kooperieren mit Ausbildungsstätten für Heilberufe in Magdeburg und bieten Praxiseinsätze an.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

125

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	6539
Teilstationäre Fallzahlen	
Fallzählweise	4391

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	31,7 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	26,5 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	13 Personen	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	83 Vollkräfte	Davon sind 13 Vollkräfte im Funktionsbereich Anästhesiologie und 17 Vollkräfte im Funktionsbereich OP beschäftigt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	15 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	5 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	16 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	2 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Geburtshilfe (2500)

Name des Chefarztes

Chefarzt Dr. med. Böhme

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 - 458 (Sekretariat)
0391 / 7262 - 7 (Zentrale)

Fax: 0391/7262-468

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte in der Geburtshilfe	Kommentar/Erläuterungen
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	z. B. bei vorzeitiger Wehentätigkeit
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	z. B.: HELLP-Syndrom (schwerwiegende Erkrankung während der Schwangerschaft); Gestose (Überbegriff für eine Reihe von Erkrankungen, die nur in der Schwangerschaft auftreten)
VG12	Geburtshilfliche Operationen	z. B.: Zangengeburt, Geburtshilfe mittels Saugglocke
VK25	Neugeborenen-Screening, z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	Neugeborenen-Screening: Vorsorgeuntersuchung auf angeborene Stoffwechselerkrankungen aller Neugeborenen
VK29	Spezialsprechstunde	Folgende Spezialsprechstunden werden in unserem Krankenaus angeboten und durchgeführt: Kinder-Gastroenterologische Sprechstunde Kinder-Diabetologische Sprechstunde
VR02	Native Sonographie	Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	spezielle Ultraschalluntersuchung
VR06	Endosonographie	Endosonografie ist eine nicht von außen durch die Haut, sondern von innen durchgeführte Ultraschalluntersuchung (Sonografie)

Tabelle B-1.2 Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	Bei allen Neugeborenen wird nach Einverständniserklärung durch die Eltern ein Hörtest durch die Kinderärzte unserer Klinik oder speziell dafür geschultes Pflegepersonal durchgeführt.
MP05	Babyschwimmen	Die Hebammen bieten externe Babyschwimmkurse an.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Die Hebammen unserer Klinik bieten Geburtsvorbereitungskurse und Schwangerengymnastik an. Zur Information und Vereinbarung eines Termins sind die Hebammen des Kreißsaals unter folgender Telefonnummer ansprechbar: 0391 / 7262 139 oder – 140

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Beratung erfolgt über die Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft an unserem Krankenhaus durch den verantwortlichen Arzt (Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe). Sie kann jederzeit konsiliarisch angefordert werden. Der verantwortliche Arzt mit der Zusatzweiterbildung zur Urogynäkologie ist über das Sekretariat der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter folgender Telefonnummer erreichbar: 0391 / 7262 458 (Sekretariat)
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	Vor, während und nach der Geburt wenden die qualifizierten Hebammen Homöopathie an.
MP36	Säuglingspflegekurse	Die Kinderkrankenschwestern der Wochenstation bieten in regelmäßigen Abständen Geschwisterkurse an. Für die <u>Termine</u> ist das medizinische Personal der Wochenstation unter folgender Telefonnummer ansprechbar: 0391 / 7262 256 (Wochenstation)
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Jeden letzten Freitag im Monat findet ein Elterninformationsabend für werdende Eltern statt. Hier erfahren Sie alles rund um die Geburtshilfe in unserer Klinik.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Die Hebammen unserer Klinik bieten wöchentlich Hebammensprechstunden an. Zur Vereinbarung eines <u>Termins</u> sind die Hebammen des Kreißaales unter folgender Telefonnummer ansprechbar: 0391 / 7262 139 oder - 140.
MP43	Stillberatung	Schon im Kreißaal unmittelbar nach der Geburt Ihres Kindes und während Ihres Aufenthaltes auf der Wochenstation erhalten Sie eine umfassende Stillberatung durch das gesamte Personal der Geburtshilfe nach einem festgelegten Stillkonzept nach neuesten Erkenntnissen. Auf der Wochenstation ist eine Kinderkrankenschwester zur Still- und Laktationsberaterin ausgebildet. Die Stillgruppe trifft regelmäßig in unserer Klinik unter Leitung der Still- und Laktationsberaterin. Die Termine erfahren Sie während Ihres Aufenthaltes in der Klinik oder unter folgender Telefonnummer: 0391 / 7262 256 (Wochenstation)
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	Die Wochenbett- und Rückbildungsgymnastik wird durch unsere Physiotherapeuten sowie in Einzel- als auch in Gruppenkursen angeboten und durchgeführt.

Tabelle B-1.3 Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	<p>Auf der Wochenstation ist ein heller und freundlicher Speise- und Aufenthaltsraum eingerichtet. Diesen können die Wöchnerinnen und werdenden Mütter zur Einnahme ihrer Mahlzeiten nutzen.</p> <p>Die Patientinnen können sich mit ihren Angehörigen dorthin zurück ziehen.</p> <p>Hier ist auch eine Spielecke eingerichtet.</p> <p>Ein Cafeautomat steht zur kostenlosen Nutzung bereit.</p>
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	Auf der Wochenstation ist ein Familienzimmer eingerichtet.
SA07	Rooming-In	<p>Rooming-In bedeutet, dass die Mutter und ihr Neugeborenes nicht getrennt werden.</p> <p>Im Betreuungskonzept der Wochenstation wird das 24-Stunden Rooming-In zur frühen Mutter-Kind-Bindung angestrebt. Alle notwendigen Untersuchungen werden möglichst an die Bedürfnisse (den Tagesrhythmus) von Mutter und Kind angepasst.</p>
SA45	Frühstücks-/ Mittags- und Abendbuffet	Alle Mahlzeiten stehen über einen längeren Zeitraum zur Verfügung, sodass die Einnahme der Mahlzeiten auf die Bedürfnisse der Neugeborenen angepasst werden kann.
SA22	Bibliothek	<p>Auf der Wochenstation und auf der Station zur Kinderbetreuung ist jeweils eine Bücherecke eingerichtet.</p> <p>Für die kleinen Patienten werden altersgerechte Bücher angeboten.</p> <p>In jedem Patientenzimmer ist die Bibel ausgelegt.</p>

Tabelle B-1.4 Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1531

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	780	Neugeborene
042	141	Vorzeitiger Blasensprung
048	93	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
068	92	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
069	87	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
070	73	Dammriss während der Geburt
071	60	Sonstige Verletzung während der Geburt
024	32	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
064	29	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
063	19	Sehr lange dauernde Geburt

Tabelle B-1.6 Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-260	524	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8-910	169	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-740	118	Kaiserschnitt
5-758	42	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-728	41	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Sauglocke
5-738	41	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9-261	7	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-745	6	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen

Tabelle B-1.7 Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Kinder-Gastroenterologische Sprechstunde	VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Es erfolgt die Betreuung der Kinder in der ambulanten Sprechstunde und ggf. auf der Station mit Kinderbetreuung. Weiterhin erfolgt die Betreuung von Frühgeborenen und reifen Neugeborenen sowie Kindern mit angeborenen Fehlbildungen, Störungen und Allergien im Verdauungssystem.
			VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
		VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas		
		VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien		
		VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen		
		VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen		
		VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener		

Tabelle B-1.8 Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BerufsgenossenschaftB-1.10.1 *Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden*

Nicht vorhanden

B-1.10.2 *Stationäre BG-Zulassung*

Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiergerät/ Dopplersonographiergerät/ Duplexsonographiergerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	<input checked="" type="checkbox"/>	Die 24h-pH-Metrie wird bei den ambulant und ggf. stationär zu behandelnden Kindern im Rahmen der Kinder-Gastroenterologischen Sprechstunde durchgeführt.
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-1.11 Geburtshilfe: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung**B-1.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Gynäkologische Onkologie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Zur Versorgung unserer Neugeborenen sowie aller Kinder, die in unserem Krankenhaus behandelt werden, sind zwei Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin in unserem Krankenhaus tätig.

Tabelle B-1.12.1.2 Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Ein Oberarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe besitzt diese Zusatzweiterbildung.
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	Der verantwortliche Kinderarzt besitzt die nebenstehende Zusatzweiterbildung. Er führt die Kinder-Diabetologische Sprechstunde durch.
ZF17	Kinder-Gastroenterologie	Der verantwortliche Kinderarzt besitzt die nebenstehende Zusatzweiterbildung. Er führt die Kinder-Gastroenterologische Sprechstunde durch.
ZF33	Plastische Operationen	

Tabelle B-1.12.1.3 Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	6 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	16 Personen	

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung der Geburtshilfe (Kreißaal, Wochenstation und Neugeborenenversorgung) obliegt einer Hebamme mit der Zusatzweiterbildung zur Leitung von Stationen und Funktionsabteilungen.

Tabelle B-1.12.2.2 Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	Die Kinderkrankenschwester in der Kinder-Diabetologischen Sprechstunde führt zusätzliche diabetologische Beratungen durch.
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im ärztlichen und pflegerischen Dienst, vorrangig zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.
ZP00	Homöopathie	Mehrere Hebammen besitzen die Zusatzweiterbildung "Homöopathie", welche in der Geburtshilfe Anwendung findet.
ZP00	Still- und Laktationsberaterin	Eine Kinderkrankenschwester der Wochenstation ist ausgebildete Still- und Laktationsberaterin und nimmt regelmäßig an Still- und Laktationskursen teil. Sie leitet mit Unterstützung der weiteren Kinderkrankenschwestern die Stillgruppe.

Tabelle B-1.12.2.3 Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent / Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	<p>Unser Krankenhaus arbeitet eng mit zwei externen Praxen für Psychologische Psychotherapie und einer Praxis für Kinderpsychologie zusammen. Es bestehen Kooperationsverträge.</p> <p>Die Praxen sind unter dem Fachbereich Frauenheilkunde - Kooperationspartner Brustzentrum näher beschrieben.</p>

Tabelle B-1.12.3 Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Frauenheilkunde (2400)

Name des Chefarztes

Chefarzt Dr. med. Böhme

Name und Adresse der Beleg- und integra-Ärztin

Dr. med. Schwarzenau

Bahrendorfer Str. 19
39112 Magdeburg

Tel.: 0391 / 6268620

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 - 458 (Sekretariat)
0391 / 7262 - 7 (Zentrale)

Fax: 0391 / 7262 - 468

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Frauenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkt der Frauenheilkunde	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Behandlung erfolgt im zertifizierten Brustzentrum an der Klinik St. Marienstift Magdeburg.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	Diagnostische Eingriffe/Operation im Bauchraum mittels Endoskop, welches in den Körper eingeführt wird, z. B. Behandlungen an den Eierstöcken und der Gebärmutter
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Operationen in der Frauenheilkunde mittels Bauchschnitt
VG07	Inkontinenzchirurgie	Operationen bei Harn- und Stuhlinkontinenz, z. B. Anhebung des Beckenbodens
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	Behandlung von Geschwüren (gut- und bösartig) der weiblichen Genitalorgane, z. B. am Muttermund, der Eierstöcke, der Scheide
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	z. B. bei Entzündungen an den Eierstöcken oder der Gebärmutter
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Mammasprechstunde (Brustsprechstunde) Informationen und Terminvereinbarungen erhalten Sie bei der Sekretärin der Klinik für Frauenheilkunde unter folgender Telefonnummer: 0391 72 62 458.
VG16	Urogynäkologie	Die gynäkologisch-geburtshilfliche Klinik betreibt eine zertifizierte Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft. Der verantwortliche Arzt ist nach AGUB II * der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifiziert. *Arbeitsgruppe für urogynäkologische und plastische Beckenbodenrekonstruktion; AGUB II gilt für Kliniker, die eine umfassende Erfahrung in urogynäkologischer Diagnostik haben und entsprechende Harninkontinenz- und Prolapsoperationen durchführen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkt der Frauenheilkunde	Kommentar/Erläuterungen
VG00	Zertifiziertes Brustzentrum (seit dem 15.11. 2006 zertifiziert nach Onkozert)	<p>Das Brustzentrum an der Klinik St. Marienstift ist ein interdisziplinär arbeitendes, zertifiziertes Zentrum, in dem kooperierende Kliniken und Praxen die moderne Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Brustkrebserkrankungen konzentriert haben.</p> <p>Nachfolgend sind die Kooperationspartner benannt sowie deren Kontaktdaten und Leistungsangebote aufgeführt.</p>
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Radiologie -	<p><u>Praxis für Diagnostische Radiologie</u> Dr. med. C. Buhtz, Dr. med. von C. Knorre, Dr. med. H.-W. Burkard Schönebecker Str. 68 39104 Magdeburg</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mammografie - Stanzbiopsie - Konventionelles Röntgen - MRT - CT - Stereotaktische Markierung - Präparate Radiografie
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Pathologie -	<p><u>Praxisgemeinschaft für Pathologie</u> Dr. med. S. Klausenitz Dr. med. G. Albrecht Liliencronstr. 6 39108 Magdeburg</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Histologische Befunde - Zytologische Befunde - Immunhistochemie - Sentinel-Lymphknoten-Befundung - Rezeptorenanalyse - HER-2-neu Bestimmung
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Onkologie -	<p><u>Hämatologisch-onkologisch Schwerpunktpraxis</u> Dr. med. R. Uhle, Dr. med. G. Müller, Dr. med. H. Kröning PD Dr. med. K. Jentsch-Ullrich Hasselbachplatz 2 39104 Magdeburg</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internistisch-onkologisch Diagnostik und Therapie - Ambulante Antikörpertherapie - Ambulante Zytostatikatherapie - Ambulante Hormontherapie - Therapie der Nebenwirkungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkt der Frauenheilkunde	Kommentar/Erläuterungen
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Psychologische Psychotherapie -	<p><u>Praxis für Psychologische Psychotherapie</u> Dipl.-Psych. C. Storm Friesenstr. 1 39108</p> <p>und</p> <p><u>Praxis für Psychologische Psychotherapie</u> Dipl.-Psych. Zirks Freiligrathstr. 2 39108 Magdeburg</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psycho-onkologische Betreuung
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Strahlentherapie -	<p><u>Praxis für Strahlentherapie</u> Herr Doz. Dr. med. habil. Heider, Frau Dr. med. Eckstein (BZ Halle/S. am St. Elisabeth-Krankenhaus) Niemeyerstr. 24 06110 Halle</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ambulante und stationäre Strahlentherapie
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Nuklearmedizin -	<p><u>Praxis für Nuklearmedizin</u> Prof. Dr. med. habil. F. Weise, Dr. med. K. Coenen Schönebecker Str. 68 39104 Magdeburg</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie - Sentinel-Markierung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt der Frauenheilkunde	Kommentar/Erläuterungen
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Pfeiffersche Stiftungen - (Chirurgie/Orthopädie/Innere Medizin/Hospiz)	<p><u>Pfeiffersche Stiftungen Magdeburg</u> Pfeifferstr. 10 39114 Magdeburg</p> <p>1. Klinik für Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie/Unfallchirurgie) Chefarzt Prof. Dr. G. Schwetlick</p> <p>2. Klinik für Chirurgie Chefarzt Dr. T. Pohle</p> <p>3. Klinik für Innere Medizin/Palliativstation CA Dr. J. Molling</p> <p>4. Hospiz Schwester Uta Bauer</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Metastasenchirurgie - Einbringung eigener Mammacarcinompatienten in das Behandlungskonzept des Brustzentrums - Palliative Therapie - Finale Begleitung
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Sanitätshäuser -	<p><u>Sanitätshaus Flügel</u> Herr Flügel Babelsberger Str. 9 39114 Magdeburg</p> <p>Sanitätshaus MOT Magdeburg Dr. Grosz-Str. 7 39126 Magdeburg</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplexe und postoperative medizinische Versorgung nach Brustoperationen - Prothesen-Versorgung - Sanitätstechnische Betreuung
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Selbsthilfe -	<p><u>Selbsthilfe Magdeburger Krebsliga Magdeburg e. V.</u> Gerhard-Hauptmann-Str. 38 39108 Magdeburg</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Betreuung - Selbsthilfeangebote - Informationsabende

Nr.	Versorgungsschwerpunkt der Frauenheilkunde	Kommentar/Erläuterungen
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Genetische Beratung -	<u>Institut für Humangenetik der Universität Leipzig</u> Prof. Dr. med. U. Froster Universitätsklinik Leipzig Philipp-Rosenthal-Str. 55 04103 Leipzig Leistungen: - Genetische Beratung
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Metastaenchirurgie/Pneumologie -	<u>Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie</u> Prof. Dr. med. G. Liebetrau Lungenklinik Lostau gGmbH Lindenstr. 1 39291 Lostau Leistungen: - Metastasen-Chirurgie/Pleurodese
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Apotheke -	Kooperierende Apotheke des Krankenhauses
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Labor -	<u>Gemeinschaftspraxis (Laborpraxis)</u> Prof. Dr. med. H. Schenk/Dr. med. Th. Ansorge Am Neustädter Feld 47 39124 Magdeburg Leistungen: - Spezielle Laborleistungen - Tumormarker - Mikrobiologische Untersuchungen
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Rehabilitation -	<u>Rehabilitationsklinik Bad Salzelmen</u> Waldburg-Zeil-Kliniken CA Dr. Anger Riedstr. 16 88316 Isny-Neutrauchburg Leistung: - Rehabilitation
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Plastische Chirurgie -	<u>BG Kliniken</u> <u>- Akademisches Lehrkrankenhaus "Bergmannstrost"</u> Klinik für Plastische und Handchirurgie Plastische Chirurgie PD Herr Dr. med. M. Steen Merseburger Str. 165 06112 Halle/Saale Leistungen: - Metastasenchirurgie - Plastische Chirurgie - Freie Lappentechniken

Nr.	Versorgungsschwerpunkt der Frauenheilkunde	Kommentar/Erläuterungen
VG00	Kooperationspartner Brustzentrum - Tumorregister -	<p>Institut für Biometrie und Medizinische Informatik Abteilung Tumorregister Frau E. Burger Leipziger Str. 44 39120 Magdeburg</p> <p>Leistungen: - Dokumentation standardisierter Daten in Form einer klinischen Verlaufsdokumentation</p>
VG00	Klinikinterne Kooperationspartner Brustzentrum	<p><u>1. Soziale Dienste</u> Frau J. Podporowski stellv. Pflegedirektorin</p> <p>Leistungen: Organisation der Betreuung in nachsorgenden Einrichtungen, soziale Betreuung</p> <p><u>2. Seelsorge</u> Schwester M. Carola Passon Krankenhausseelsorgerin Leistungen: Seelsorgerische Betreuung, Sterbebegleitung, Trauerarbeit</p> <p><u>3. Schmerztherapie</u> CA Dr. med. H.-P. Hennig OA Dr. med. T. Otto Klinik für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin Leistungen: Ambulante und stationäre Schmerztherapie</p> <p><u>4. Labor</u> Frau K. Ziese Leitung Abteilung Labor Leistungen: Laborleistungen, Mikrobiologische Untersuchungen</p> <p><u>5. Physiotherapie</u> Frau Smolla Leitung Abteilung Physiotherapie Leistungen: Prä- und postoperative physiotherapeutische Betreuung und Behandlung</p> <p><u>6. Musiktherapie</u> Frau C. Weschke Frau M. Bürger Musiktherapeuten Leistungen: Musiktherapeutische Betreuung</p>
VR02	Native Sonographie	Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	spezielle Ultraschalluntersuchung
VR06	Endosonographie	Endosonografie ist eine nicht von außen durch die Haut, sondern von innen durchgeführte Ultraschalluntersuchung (Sonografie)

Tabelle B-2.2 Frauenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Beratung erfolgt über die Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft an unserem Krankenhaus durch den verantwortlichen Arzt (Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe). Der verantwortliche Arzt mit der Zusatzweiterbildung zur Urogynäkologie ist über das Sekretariat der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter folgender Telefonnummer erreichbar: 0391 / 7262 – 458 (Sekretariat) Zwei Therapeutinnen der Abteilung Physiotherapie haben die Zusatzqualifikation "Physiotherapie bei Inkontinenz und Beckenboden-Dysfunktion für Frauen und Männer".
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	In diesem Rahmen werden gemeinsame Veranstaltungen mit der Krebsliga durch die Leiterin des Brustzentrums organisiert.
MP00	Separates Patientenzimmer für die Chemotherapie	Für die Patientinnen, bei denen eine Chemotherapie notwendig ist, wurde ein spezielles Zimmer eingerichtet. Es ist mit speziellen Stühlen ausgestattet. Ein Aquarium sorgt für eine entspannte Atmosphäre.

Tabelle B-2.3 Frauenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Für die Patientinnen ist eine Bücherecke eingerichtet. In jedem Patientenzimmer liegt die Bibel aus.
SA00	Kosmetikkurse	Für unsere Patientinnen mit Krebserkrankungen, bei denen eine Behandlung mit einer Chemotherapie notwendig wurde, bieten wir in regelmäßigen Abständen einen Kosmetikkurs an. Hier werden Tipps zur Hautpflege und zur dekorativen Kosmetik gegeben. Zur Terminvereinbarung steht das medizinische Personal der gynäkologischen Station unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: 0391 / 7262 - 456
SA00	Krankenhausseelsorge	Die Seelsorge wird durch je eine hauptamtliche und eine ehrenamtliche Krankenhausseelsorgerin angeboten und durchgeführt.

Tabelle B-2.4 Frauenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung Geburtshilfe

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1624

B-2.5.2 Ambulante Fallzahl

578

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C50	240	Brustkrebs
D25	200	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
N81	126	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
N73	100	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
N80	79	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
N97	73	Unfruchtbarkeit der Frau
D24	49	Gutartiger Brustdrüsentumor
N39	46	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
D05	40	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
D27	38	Gutartiger Eierstocktumor

Tabelle B-2.6 Frauenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-672	258	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-683	238	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-870	223	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8-020	166	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
1-471	144	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-667	135	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
5-681	111	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-657	101	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
1-694	74	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-871	61	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten

Tabelle B-2.7 Frauenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Versorgung	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Integrierte Versorgung (integra)	VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die operativen Eingriffe im Rahmen der integrierten Versorgung werden durch eine externe Frauenärztin durchgeführt: <u>Dr. Schwarzenau</u> Bahrendorfer Str. 19 39112 Magdeburg Tel.: 0391/ 62 68 62 0 Innerhalb dieser Versorgungsart wurden insgesamt 46 Patientinnen in unserem Krankenhaus behandelt.
			VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
			VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
			VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
			VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

Tabelle B-2.8 Frauenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
------------	----------	---------------------------------

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-471	133	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage
1-672	88	Diagnostische Hysteroskopie
1-334	80	Urodynamische Untersuchung
1-661	81	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-671	16	Konisation der Cervix uteri: Konisation
5-681	35	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Enukleation eines Myoms: Hysteroskopisch
5-690	16	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation
5-690	11	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit lokaler Medikamentenapplikation

Tabelle B-2.9 Frauenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		<p>Im Rahmen des Brustzentrums besteht ein Kooperationsvertrag mit einer Praxis für Radiologie in Magdeburg.</p> <p>Die Kooperationspartner sind unter diesem Fachbereich aufgeführt (Name, Adresse, Telefonnummer, Leistungen).</p> <p>Hier werden die für unsere Patienten notwendigen computertomografischen Untersuchungen durchgeführt.</p>
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Geräte werden konsiliarisch interdisziplinär genutzt. Das heißt, dass bei Bedarf bei jedem Patienten aller Fachrichtungen durch die Fachärzte für Innere Medizin eine gastroenterologische Untersuchung durchgeführt werden kann.
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlen-spiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-2.11 Frauenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	Drei Frauenärzte besitzen diese Subspezialisierung
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Zwei Frauenärzte haben diese Subspezialisierung erworben

Tabelle B-2.12.1.2 Frauenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Ein Frauenarzt besitzt diese Zusatzweiterbildung.
ZF25	Medikamentöse Tumorthapie	Drei Frauenärzte besitzen diese Zusatzweiterbildung.
ZF30	Palliativmedizin	Ein Frauenarzt besitzt diese Zusatzweiterbildung.
ZF33	Plastische Operationen	Zwei Frauenärzte besitzen diese Zusatzweiterbildung.

Tabelle B-2.12.1.3 Frauenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung der gynäkologischen Station besitzt diese Zusatzweiterbildung.
PQ07	Onkologische Pflege	Zwei Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes haben erfolgreich die Fachweiterbildung zur onkologischen Fachschwester absolviert.

Tabelle B-2.12.2.2 Frauenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP09	Kontinenzberatung	Während der Behandlung auf der Station erfolgt bei Patientinnen mit urogynäkologischen Erkrankungen immer, bei allen anderen Patientinnen bei Bedarf eine Kontinenzberatung.
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im ärztlichen und pflegerischen Dienst, vorrangig zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	<p>Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert.</p> <p>Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.</p>

Tabelle B-2.12.2.3 Frauenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Der Diätassistent unserer Krankenhausküche steht dem medizinischen Personal und den Patienten beratend zur Verfügung.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Unser Krankenhaus arbeitet eng mit zwei externen Praxen für Psychologische Psychotherapie und einer Praxis für Kinderpsychologie zusammen. Es bestehen Kooperationsverträge. Die Praxen sind unter dem Fachbereich Frauenheilkunde - Kooperationspartner Brustzentrum näher beschrieben.

Tabelle B-2.12.3 Frauenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-3 Chirurgie (1500b)**Name des Chefarztes**

Chefarzt Dr. med. Heinzmann

KontaktdatenHausanschriftHarsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg**Telefon:** 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 - 574 (Sekretariat)**Fax:** 0391 / 7262 - 557**Art der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Hauptabteilung

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie	Kommentar/Erläuterungen
VC21	Endokrine Chirurgie	Die operative Versorgung von Schilddrüsenerkrankungen (Struma) erfolgt durch unsere Fachärzte.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	<p>In unserem Krankenhaus erfolgt die operative Versorgung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes.</p> <p>Zukünftig erfolgen Behandlungen im Versorgungsschwerpunkt der Proktologie und funktionellen Beckenbodenchirurgie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hämorrhoidalleiden - Inkontinenz - Anorektale Fisteln <p>(chronische Eiteransammlung im Afterbereich, gangartige Strukturen mit Öffnung an der Afterhaut und Sekretabsonderung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Obstipation (chronische Verstopfung, unvollständige Stuhlentleerung) - Anal- und Rektumtumore (Geschwüre im Enddarmbereich) - Beckenbodeninsuffizienz (Beckenbodensenkung)/ Prolapsleiden (Enddarmvorfall, Aussackung im Enddarm, chronische Stuhlentleerungsstörung)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie	Kommentar/Erläuterungen
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	z. B.: - Gallensteinentfernung - operative Entfernung der Gallenblase - Untersuchung des Zwölffingerdarmes durch eine Spiegelung (Minimalinvasive laparoskopische Operationen - siehe auch VC 55) Bei erschwerten Operationsbedingungen unterschiedlichster Ursachen (z. B. Anatomie des Patienten) kommt es zur Anwendung offener chirurgischer Verfahren (Bauchschnitt).
VC24	Tumorchirurgie	Versorgt werden alle Tumore des Magen-Darm-Traktes, inklusive Leber, Galle, Pankreas (Bauchspeicheldrüse). Des Weiteren alle Karzinome der Schilddrüse.
VC62	Portimplantation	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Bei der minimal invasiven Chirurgie (MIC) bzw. dem minimal-invasiven operativen Eingriff werden mittels der Geräte Laparoskop die Kamera und mittels Trokar die Kanülen und Mini-Instrumente in den Körper geführt. Folgende Operationen werden schwerpunktmäßig durchgeführt: - Gallenoperationen - Leistenbruchversorgung
VC58	Spezialsprechstunde	<u>Allgemeine Chirurgische/Kinderchirurgische Sprechstunde:</u> Chefarzt Dr. Heinzmann; FA für Chirurgie/Kinderchirurgie Montag 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr Mittwoch 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr Freitag 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr <u>Strumasprechstunde (Schilddrüse):</u> OA Dr. Link; FA für Chirurgie / Dr. Pfeiffer; FA für Chirurgie Dienstag 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr <u>Proktologie/funktionelle Beckenbodenchirurgie:</u> OA Dr. Roßmüller; FA für Chirurgie Montag 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr <u>Portsprechstunde:</u> Hr. Albrecht Donnerstag 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr Die Anmeldungen erfolgen über die Ambulanzschwester unter der Telefonnummer: 0391/ 72 62 – 359
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Dies beinhaltet die intensivmedizinische postoperative (nach der Operation) Betreuung auf der Intermediatcarestation.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie	Kommentar/Erläuterungen
VC00	Kinderchirurgische Eingriffe	<p>Der Chefarzt der Klinik für Chirurgie, mit der Fachexpertise Kinderchirurgie, führt die kinderchirurgischen Operationen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nabelbruch - Hydrocele (Ansammlung von Flüssigkeit in den Hodenhüllen) - Hodenbruch/Hodenhochstand - Leistenbruch - Vorhautverklebungen (Phimose) <p>Aufgrund der unterschiedlichen Schwere der Eingriffe sind die Planung, Vorbereitung und Nachbereitung verschieden.</p>

Tabelle B-3.2 Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Chirurgie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Beratung erfolgt über die Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft an unserem Krankenhaus durch den verantwortlichen Arzt (Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe). Sie kann jederzeit konsiliarisch angefordert werden.
MP45	Stomatherapie und -beratung	<p>Die qualifizierte Stomaberatung erfolgt durch die Mitarbeiter des mit unserem Krankenhaus kooperierenden Sanitätshauses.</p> <p>Ein Stoma ist eine chirurgisch hergestellte Öffnung eines Hohlorgans zur Körperoberfläche.</p> <p>Folgende Stomaarten gibt es:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den künstlichen Darmausgang (Enterostoma) - die Ausleitung von Urin über einen künstlichen Blasenausgang (Urostoma) - den künstlichen Ausgang der Luftröhre (Tracheostoma) - den künstlichen Magenausgang (Gastrostoma) - den künstlichen Leerdarmausgang (Jejunostoma)
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<p>Mit folgenden Selbsthilfegruppen besteht eine Zusammenarbeit, zu denen der Kontakt für den Patienten hergestellt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stomaträger Magdeburg (KOBES) - Ohne Schilddrüse leben e. V. (Bundesweites Selbsthilfe-Forum von und für Menschen, die ohne Schilddrüse - insbesondere nach einer Krebsdiagnose - leben müssen); OA Dr. Link ist Präsidiumsmitglied - Magdeburger Krebsliga e. V.

Tabelle B-3.3 Chirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Auf der Station ist eine Bücherecke eingerichtet. In allen Patientenzimmern liegt die Bibel aus.

Tabelle B-3.4 Chirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1031

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
E04	315	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
K40	162	Leistenbruch (Hernie)
K80	123	Gallensteinleiden
C50	93	Brustkrebs
E05	76	Schilddrüsenüberfunktion
C18	54	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C73	44	Schilddrüsenkrebs
C20	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
K43	24	Bauchwandbruch (Hernie)
K42	15	Nabelbruch (Hernie)

Tabelle B-3.6 Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-063	244	Operative Entfernung der Schilddrüse
5-530	135	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-399	126	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-511	124	Operative Entfernung der Gallenblase

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	93	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-061	86	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
8-910	40	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8-919	40	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
8-931	40	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-831	39	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Tabelle B-3.7 Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Geräte werden konsiliarisch interdisziplinär genutzt. Das heißt, dass bei Bedarf bei jedem Patienten aller Fachrichtungen durch die Fachärzte für Innere Medizin eine gastroenterologische Untersuchung durchgeführt werden kann.
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Geräte werden konsiliarisch interdisziplinär genutzt. Das heißt, dass bei Bedarf bei jedem Patienten aller Fachrichtungen eine Mammografie durchgeführt werden kann.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie- gerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	Die Geräte werden konsiliarisch interdisziplinär genutzt. Das heißt, dass bei Bedarf bei jedem Patienten aller Fachrichtungen durch den Facharzt für Gynäkologie/Geburtshilfe mit der Fachweiterbildung "Urogynäkologie" eine urogynäkologische Untersuchung durchgeführt werden kann.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma- Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungs-gerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	Wird eine Beatmung notwendig, ist dies für alle Patienten jeder Fachrichtung im OP-/Anästhesiebereich und auf der Intermediatcare-Station (IMC) möglich.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA46	Endoskopisch- retrograder-Cholangio- Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Geräte werden konsiliarisch interdisziplinär genutzt, da heißt, dass bei Bedarf bei jedem Patienten aller Fachrichtungen durch die Fachärzte für Innere Medizin eine gastroenterologische Untersuchung durchgeführt werden kann.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-3.11 Chirurgie: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5,0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Alle fünf Chirurgen sind Fachärzte für Chirurgie.
AQ09	Kinderchirurgie	Der Chefarzt der Klinik für Chirurgie ist zusätzlich Facharzt für Kinderchirurgie.
AQ13	Viszeralchirurgie	Die Fachweiterbildung für die Viszeralchirurgie haben zwei Ärzte unserer Klinik erfolgreich absolviert.

Tabelle B-3.12.1.2 Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	Zwei Fachärzte der Fachabteilung besitzen die Zusatzweiterbildung "Chirurgische Intensivmedizin".
ZF00	CAMIC Zertifikat	Der Chefarzt der Klinik für Chirurgie besitzt das Zertifikat "CAMIC". *CAMIC = Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Minimal invasive Chirurgie

Tabelle B-3.12.1.3 Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 *Pflegepersonal*

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	10 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 *Fachweiterbildungen*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung der chirurgischen Station besitzt diese Zusatzweiterbildung.
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-3.12.2.2 Chirurgie: Fachweiterbildungen

B-3.12.2.3 *Zusatzqualifikationen*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im ärztlichen und pflegerischen Dienst, vorrangig zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.

Tabelle B-3.12.2.3 Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 *Spezielles therapeutisches Personal*

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Der Diätassistent unserer Krankenhausküche steht dem medizinischen Personal und den Patienten jeweils auf Wunsch oder Anfrage gern beratend zur Verfügung.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	<p>Manualtherapie ist eine erfolgreiche Methode zur Behandlung bei Beschwerden/Krankheitsbildern der Fachgebiete Rheumatologie, Traumatologie (Sport, Auto-, Arbeitsunfälle), Orthopädie und Neurologie. Sie stellt eine Spezialisierung innerhalb der Physiotherapie dar.</p> <p>Manualtherapeuten behandeln mittels spezifischer Techniken zur Schmerzlinderung oder Mobilisation von Bewegungseinschränkungen des Bewegungsapparates einschl. der Wirbelsäule.</p>
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	<p>Ein Stoma ist eine künstliche Körperausleitung.</p> <p>Stomatherapeuten und -therapeutinnen betreuen und versorgen Stomapatienten und -patientinnen vor und nach einer Operation. Sie beraten über den Umgang mit und die Pflege von Stomata, insbesondere eines künstlichen Blasen- oder Darmausgangs.</p> <p>Die Stomatherapie erfolgt für unsere Patienten in Kooperation mit Sanitätshäusern in Magdeburg.</p>

Tabelle B-3.12.3 Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Anästhesie und Intensivmedizin (3700)

Name des Chefarztes

Chefarzt Dr. med. H.-P. Hennig

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 – 489 (Sekretariat)

Fax: 0391 / 7262 - 181

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte in der Anästhesiologie und Intensivmedizin	Kommentar/Erläuterungen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VI20	Intensivmedizin	
VI40	Schmerztherapie	

Tabelle B-4.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	

Tabelle B-4.4 Anästhesie und Intensivmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1214

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Anästhesiesprechstunde	VX00	Aufklärung über Narkoseverfahren und ausführliche individuelle Beratung	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Schmerzambulanz	VX00	Untersuchung und Behandlung von chronischen Schmerzpatienten mit individueller Beratung	Die Schmerztherapie ist unter B-6 separat abgebildet.

Tabelle B-4.8 Anästhesie und Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden**

Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		Die Nutzung erfolgt in Kooperation
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		Die Nutzung erfolgt in Kooperation
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24 h EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	Messung der Herzströme
AA00	Transport- und Notfallbeatmungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Transportmonitoring		<input checked="" type="checkbox"/>	Gerät zur Überwachung während eines Transportes
AA00	HZV-Messung (PICCO)		<input checked="" type="checkbox"/>	Monitoring (Überwachung) von Atmung, Herz-Kreislauf mit Bestimmung des Herz-Zeit-Volumens; PICCO = Gerät zur HZV-Messung

Tabelle B-4.11 Anästhesie und Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung**B-4.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ00	Intensiv- und Notfallmedizin	

Tabelle B-4.12.1.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-4.12.1.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	20 Vollkräfte	Davon sind 7 Mitarbeiter auf der Intermediatcarestation und 13 Mitarbeiter im Funktionsbereich der Anästhesie tätig (jeweils Vollkräfte).

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Auf der IMC und im OP sind mehrere Pflegekräfte mit der Fachweiterbildung "Intensivpflege und Anästhesie" beschäftigt.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung der IMC und der Funktionsabteilung Anästhesie besitzen jeweils diese Zusatzweiterbildung.

Tabelle B-4.12.2.2 Anästhesie und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	Eine Mitarbeiterin der IMC hat eine Fortbildung zur Basalen Stimulation absolviert.
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im ärztlichen und pflegerischen Dienst, vorrangig zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.

Tabelle B-4.12.2.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich. Es werden Maßnahmen der Physiotherapie bei den Patienten auf der Intermediatcarestation (IMC) angewendet.

Tabelle B-4.12.3 Anästhesie und Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Schmerztherapie (3753)

Name des leitenden Arztes

OA Dr. T. Otto
Facharzt für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin
Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 - 357

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 489 (Sekretariat)
0391 / 7262 – 7 (Zentrale)

Fax: 0391 / 7262 - 181

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit Schmerztherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkt in der Schmerztherapie	Kommentar/Erläuterungen
VN23	Schmerztherapie	
V018	Schmerztherapie/ Multimodale Schmerztherapie	

Tabelle B-5.2 Schmerztherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	Die Ergotherapie erfolgt in Kooperation mit einer niedergelassenen Praxis für Ergotherapie.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kontakte zu Selbsthilfegruppen werden durch das medizinische Personal vermittelt.

Tabelle B-5.3 Schmerztherapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Es ist auf der Station eine Bücherecke eingerichtet. In jedem Patientenzimmer liegt eine Bibel aus.

Tabelle B-5.4 Schmerztherapie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

90

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M54	39	Rückenschmerzen
M96	19	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
R52	≤5	Schmerz

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C34	≤5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
M48	≤5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
C79	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
G54	≤5	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten
G56	≤5	Funktionsstörung eines Nerven am Arm bzw. an der Hand
C50	≤5	Brustkrebs
C56	≤5	Eierstockkrebs

Tabelle B-5.6 Schmerztherapie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-918	72	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
8-919	14	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

Tabelle B-5.7 Schmerztherapie: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Schmerzambulanz	VX00	Untersuchung, Behandlung und individuelle Beratung von Patienten mit chronischen Schmerzen	Die Behandlung erfolgt auf Überweisung niedergelassener Schmerztherapeuten, Orthopäden und Neurologen.

Tabelle B-5.8 Schmerztherapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		Die CT-Diagnostik erfolgt auf Kooperationsbasis.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		Die MRT-Diagnostik erfolgt auf Kooperationsbasis.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24 h EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-5.11 Schmerztherapie: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung**B-5.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-5.12.1.2 Schmerztherapie: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-5.12.1.3 Schmerztherapie: Zusatzweiterbildungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-5.12.2.2 Schmerztherapie: Fachweiterbildungen

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im ärztlichen und pflegerischen Dienst, vorrangig zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.
ZP14	Schmerzmanagement	Die Schmerztherapie kann mittels folgender Verfahren durchgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Postoperative Schmerztherapie - PCA-Pumpen - Periduralanästhesie (PDA) - PDA in der Geburtshilfe Die postoperative Schmerztherapie erfolgt eingriffsbezogen auf Anweisungen des Arztes. Weiterhin verfügt die Klinik über vier Betten zur stationären Schmerztherapie. Der hierfür zuständige Facharzt ist abteilungsübergreifend ansprechbar.

Tabelle B-5.12.2.3 Schmerztherapie: Zusatzqualifikationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Unser Krankenhaus kooperiert mit einer externen Praxis für Ergotherapie: <u>Praxis für Ergotherapie Galler</u> Olvenstedter Str. 10 39108 Magdeburg Tel. 0391 / 731 70 41

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	Die Musiktherapeuten unseres Krankenhauses stehen allen Patienten zur Verfügung.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	<p>Unser Krankenhaus kooperiert mit einer externen <u>Praxis für Psychotherapie</u>:</p> <p>Dipl.-Med. G. Scharf Fachärztin für Psychiatrie - Psychotherapie -</p> <p>Olvenstedter Str. 11 39108 Magdeburg</p> <p>Tel.: 0391 / 7315521 Fax: 0391 / 7335020</p>

Tabelle B-5.12.3 Schmerztherapie: Spezielles therapeutisches Personal

B-6 Innere Medizin SP Gastroenterologie (0107)

Name der Chefärztin

Chefärztin Dr. med. Gärtner

Name und Adresse des integra-Arztes

Dr. med. Hoffmann

Parzellenweg 1
39130 Magdeburg

Tel.: 0391 / 7270316

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 – 550 (Funktionsbereich)

Fax: 0391 / 7262 - 005

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für interventionelle Gastroenterologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Gastroenterologie	Kommentar/Erläuterungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	

Tabelle B-6.2 I.M. SP Gastroenterologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für interventionelle Gastroenterologie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Beratung erfolgt über die Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft an unserem Krankenhaus durch den verantwortlichen Arzt (Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe). Sie kann jederzeit konsiliarisch angefordert werden.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle B-6.3 I.M. SP Gastroenterologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung für interventionelle Gastroenterologie

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

643

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
D12	219	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
K57	48	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
K29	36	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K21	35	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
C18	18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
K66	16	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
I84	15	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms – Hämorrhoiden
D13	11	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
K51	11	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis Ulcerosa
K80	11	Gallensteinleiden

Tabelle B-6.6 I.M. SP Gastroenterologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	512	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
1-632	311	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5-452	286	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-440	194	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-444	104	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-930	42	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-121	34	Darmspülung
1-316	30	Säuremessung in der Speiseröhre
1-654	23	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
5-469	20	Sonstige Operation am Darm

Tabelle B-6.7 I.M. SP Gastroenterologie: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Behandlungsmöglichkeit	Bezeichnung	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Integrierte Versorgung (integra)	VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Die operativen Eingriffe im Rahmen der integrierten Versorgung werden durch einen externen Facharzt durchgeführt: Dr. med. Hoffmann Parzellenweg 1 39130 Magdeburg Tel.: 0391 7270316 Innerhalb dieser Versorgungsart wurden insgesamt 61 Patientinnen in unserem Krankenhaus behandelt.

Tabelle B-6.8 I.M. SP Gastroenterologie: Weitere Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	707	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
5-452	130	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-452	54	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Tabelle B-6.9 I.M. SP Gastroenterologie: Prozeduren nach OPS

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden**

Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-6.11 *Apparative Ausstattung*

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Endoskopieeinheit "Fujinon" und Hochfrequenzablationsgerät Ebotom: 2 Gastroskope 3 Koloskope mit 1 Doppelhandendoskop 1 Endosonografiegerät Endoskopieeinheit "Olympus" mit Hochfrequenzablationsgerät Ebotom und Argonplasmakoagulator: 3 Koloskope, davon 1 Kinderkoloskop 2 Gastroskope, davon 1 Kinderkoloskop 1 Duodenoskop
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Durchleuchtungsgerät Sinus Sireshep SX 33 für: ERCP MBP Kolonkontrasteinheit Dünndarmpassage
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonografiegerät Logiq P5 GE mit: Abdominalschallkopf Echokardiografieschallkopf
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-6.11 I.M. SP Gastroenterologie: Apparative Ausstattung

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,4 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,4 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Tabelle B-6.12.1.2 I.M. SP Gastroenterologie: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	Internistische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	Gastroenterologische Röntgendiagnostik
ZF00	Echokardiografie	

Tabelle B-6.12.1.3 I.M. SP Gastroenterologie: Zusatzweiterbildungen

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Zwei Pflegekräfte besitzen die Weiterbildung "Anästhesie und Intensivmedizin".
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-6.12.2.2 I.M. SP Gastroenterologie: Fachweiterbildungen

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im pflegerischen Dienst zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.

Tabelle B-6.12.2.3 I.M. SP Gastroenterologie: Zusatzqualifikationen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Der Diätassistent unserer Krankenhausküche steht dem medizinischen Personal und den Patienten beratend zur Verfügung.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Unser Krankenhaus arbeitet eng mit zwei externen Praxen für Psychologische Psychotherapie und einer Praxis für Kinderpsychologie zusammen. Es bestehen Kooperationsverträge. Die Praxen sind unter dem Fachbereich Frauenheilkunde - Kooperationspartner Brustzentrum näher beschrieben.

Tabelle B-6.12.3 I.M. SP Gastroenterologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-7 Orthopädie (2300)

Namen und Adressen der Beleg- und integra-Ärzte

Dr. med. Wischeropp	Dr. med. Kaschub	Dr. med. Peter
Harsdorfer Str. 30 A 39110 Magdeburg	Olvenstedter Platz 10 39108 Magdeburg	Tränsberg 21 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 / 6073661 Fax: 0391 / 6073663	Tel.: 0391 / 7316686 Fax: 0391 / 7316686	Tel.: 0391 / 5430206

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 – 556 (Station 5)

Fax: 0391 / 7262 - 557

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie	Kommentar/Erläuterungen
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
V002	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
V003	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
V005	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
V006	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie	Kommentar/Erläuterungen
V008	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
V009	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
V011	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
V015	Fußchirurgie	
V018	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Wirbelsäulen- und Arthroseerkrankungen
V019	Schulterchirurgie	
V020	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
V000	Rehabilitation	Physiotherapie Manualtherapie

Tabelle B-7.2 Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	

Tabelle B-7.3 Orthopädie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Auf der Station ist eine Bücherecke eingerichtet. In allen Patientenzimmern liegen Bibeln aus.

Tabelle B-7.4 Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

734

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M54	142	Rückenschmerzen
M17	140	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	107	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M23	94	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M75	76	Schulterverletzung
S83	61	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M20	40	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
T84	37	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M65	8	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden

Tabelle B-7.6 Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-800	187	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-822	135	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-820	104	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-812	94	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-813	61	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-814	61	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-788	39	Operation an den Fußknochen
8-914	37	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5-821	16	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
8-810	15	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

Tabelle B-7.7 Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Integrierte Versorgung (integra)	VC66	Arthroskopische Operationen	Die operativen Eingriffe im Rahmen der integrierten Versorgung werden zusätzlich durch einen weiteren externen Orthopäden durchgeführt: Dr. med. Peter Tränsberg 21 39104 Magdeburg Tel.: 0391 5430206 Innerhalb dieser Versorgungsart wurden insgesamt 38 Patienten in unserem Krankenhaus behandelt.
			V014	Endoprothetik	
			V019	Schulterchirurgie	
			V015	Fußchirurgie	

Tabelle B-7.8 Orthopädie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden**

Vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-7.11 Orthopädie: Apparative Ausstattung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	Dr. med. Wischeropp Harsdorfer Str. 30 A 391110 Magdeburg Tel.: 0391 6073661 Fax: 0391 6073663 Dr. med. Kaschub Olvenstedter Platz 10 39108 Magdeburg Tel.: 0391 7316686 Fax: 0391 7316686

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Tabelle B-7.12.1.2 Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF24	Manuelle Medizin/ Chirotherapie	<p>Manualtherapie ist eine erfolgreiche Methode zur Behandlung bei Beschwerden/Krankheitsbildern der Fachgebiete Rheumatologie, Traumatologie (Sport, Auto-, Arbeitsunfälle), Orthopädie und Neurologie. Sie stellt eine Spezialisierung innerhalb der Physiotherapie dar.</p> <p>Manualtherapeuten behandeln mittels spezifischen Techniken zur Schmerzlinderung oder Mobilisation von Bewegungseinschränkungen des Bewegungsapparates einschl. der Wirbelsäule.</p>
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik	Teilradiologie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Sonografie	Ultraschall Diagnostik
ZF00	Schmerztherapie/Physiotherapie	

Tabelle B-7.12.1.3 Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkraft	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	<p>Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig.</p> <p>Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.</p>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung der orthopädischen Station besitzt die Weiterbildung zur Stationsleitung.

Tabelle B-7.12.2.2 Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im pflegerischen Dienst zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.
ZP16	Wundmanagement	Die Pflegekraft mit der Zusatzweiterbildung "Wundmanagement" ist abteilungsübergreifend ansprechbar. Sie berät das medizinische Personal zur Versorgung von Wunden.

Tabelle B-7.12.2.3 Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP42	Manualthérapeut und Manualthérapeutin	<p>Manualthérapie ist eine erfolgreiche Methode zur Behandlung bei Beschwerden/Krankheitsbildern der Fachgebiete Rheumatologie, Traumatologie (Sport, Auto-, Arbeitsunfälle), Orthopädie und Neurologie. Sie stellt eine Spezialisierung innerhalb der Physiothérapie dar.</p> <p>Manualthérapeuten behandeln mittels spezifischen Techniken zur Schmerzlinderung oder Mobilisation von Bewegungseinschränkungen des Bewegungsapparates einschl. der Wirbelsäule.</p>
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiothérapeut und Physiothérapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiothérapeut/in verantwortlich.
SP28	Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-7.12.3 Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal

B-8 Urologie (2200)

Namen und Adressen der Beleg- und integra-Ärzte

Dres. Diebel	Dr. med. Samland	Dr. med. Langen
Breiter Weg 251 39104 Magdeburg	Breiter Weg 251 39104 Magdeburg	Breiter Weg 251 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 / 620 8250	Tel.: 0391 / 620 8250	Tel.: 0391 / 620 8250

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 – 156 (Station 1)

Fax: 0391 / 7262 - 005

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Urologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU00	Andrologie
VU00	Uro-Onkologie

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Die Beratung erfolgt über die Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft an unserem Krankenhaus durch den verantwortlichen Arzt (Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe). Sie kann jederzeit konsiliarisch angefordert werden.

Tabelle B-8.3 Urologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Auf der Station ist eine Bücherecke eingerichtet. In allen Patientenzimmern liegen Bibeln aus.

Tabelle B-8.4 Urologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung**B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl**

58

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C67	19	Harnblasenkrebs
N43	11	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
N35	9	Verengung der Harnröhre
N47	6	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut

Tabelle B-8.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-573	22	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-585	9	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-631	6	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
5-640	6	Operation an der Vorhaut des Penis

Tabelle B-8.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-8.8 Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Integrierte Versorgung (integra)	VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Die operativen Eingriffe im Rahmen der integrierten Versorgung werden folgende Fachärzte der Urologie durchgeführt: Dr. med. Langen/ Dr. med. Samland Breiter Weg 251 39104 Magdeburg Tel.: 0391 6208250 Innerhalb dieser Versorgungsart wurden insgesamt 33 Patienten in unserem Krankenhaus behandelt.
			VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	

Tabelle B-8.8 Urologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-640	92	Frenulum- und Präputiumplastik

Tabelle B-8.9 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**B-8.10.1** Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden

B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	Die Geräte werden konsiliarisch interdisziplinär genutzt. Das heißt, dass bei Bedarf bei jedem Patienten aller Fachrichtungen durch die Fachärzte für Innere Medizin eine gastroenterologische Untersuchung durchgeführt werden kann.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

B-8.12 Personelle Ausstattung**B-8.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3 Personen	Praxis Dres. Diebel, Langen und Samland Breiter Weg 251 39104 Magdeburg

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	

Tabelle B-8.12.1.2 Urologie: Ärztliche Fachexpertise

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung besitzt die Weiterbildung zur Stationsleitung.

Tabelle B-8.12.2.2 Urologie: Fachweiterbildungen

B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im pflegerischen Dienst zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.

Tabelle B-8.12.2.3 Urologie: Zusatzqualifikationen

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	Kinder werden auf der Station mit spezieller Kinderbetreuung versorgt. Die Ausstattung dieser Station, z. B. bauliche Ausstattung, Kinderbücher- und Spielzeug, personelle Ausstattung (Kinderkrankenschwestern, Kinderarzt) entspricht den Bedürfnissen von Kindern.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.

Tabelle B-8.12.3 Urologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-9 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie (1551)

Name und Adresse des Beleg- und integra-Arztes

Dr. med. habil. Mahlfeld

Kroatenweg 71
39116 Magdeburg

Tel.: 0391 6099431

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 – 156 (Station 1)

Fax: 0391 / 7262 - 005

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte in der Handchirurgie
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Auf der Station ist eine Bücherecke eingerichtet. In allen Patientenzimmern liegen Bibeln aus.

Tabelle B-9.4 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

145

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
G56	55	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
M18	20	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
M72	17	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
S52	11	Knochenbruch des Unterarmes
D21	8	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel

Tabelle B-9.6 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-056	62	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-842	19	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5-847	15	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
5-787	13	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-895	10	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand
5-782	6	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

Tabelle B-9.7 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-9.8 Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Integrierte Versorgung (integra)	VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	

Tabelle B-9.8 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden**

Vorhanden

B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-9.11 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Apparative Ausstattung

B-9.12 Personelle Ausstattung**B-9.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1 Person	Dr. med. habil. Mahlfeld Kroatienweg 71 39116 Magdeburg Tel. 0391 / 6099431

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

Tabelle B-9.12.1.2 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkraft	

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung besitzt die Weiterbildung zur Stationsleitung.

Tabelle B-9.12.2.2 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Fachweiterbildungen

B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im pflegerischen Dienst zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.

Tabelle B-9.12.2.3 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP42	Manualthérapeut und Manualthérapeutin	<p>Manualthérapie ist eine erfolgreiche Methode zur Behandlung bei Beschwerden/Krankheitsbildern der Fachgebiete Rheumatologie, Traumatologie (Sport, Auto-, Arbeitsunfälle), Orthopädie und Neurologie. Sie stellt eine Spezialisierung innerhalb der Physiothérapie dar.</p> <p>Manualthérapeuten behandeln mittels spezifischen Techniken zur Schmerzlinderung oder Mobilisation von Bewegungseinschränkungen des Bewegungsapparates einschl. der Wirbelsäule.</p>
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiothérapeut und Physiothérapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiothérapeut/in verantwortlich.

Tabelle B-9.12.3 Allg. Chirurgie/ SP Handchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-10 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie (1500c)

Namen und Adressen der Beleg- und integra-Ärzte

Dr. med. Minda	Dr. med. Prüßing
Harsdorfer Str. 30 A 39110 Magdeburg	Harsdorfer Str. 30 A 39110 Magdeburg
Tel.: 0391/ 819060 60	Tel.: 0391/ 819060 60

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 – 556 (Station 5)

Fax: 0391 / 7262 - 005

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 10	Kommentar/Erläuterungen
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	

Tabelle B-10.2 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle B-10.3 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Auf der Station ist eine Bücherecke eingerichtet. In jedem Patientenzimmer liegt eine Bibel aus.

Tabelle B-10.4 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung**B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl**

131

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51	63	Sonstiger Bandscheibenschaden
M54	39	Rückenschmerzen
R52	19	Schmerz

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
G56	7	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand

Tabelle B-10.6 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-032	62	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
8-914	40	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
8-917	39	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
5-830	38	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-038	8	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
5-056	8	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-399	6	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Tabelle B-10.7 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Prozeduren nach OPS

B-10.8 Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Integrierte Versorgung (integra)	VC65	Wirbelsäulen- chirurgie	

Tabelle B-10.8 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-10.1 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-10.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden

B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-10.11 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Apparative Ausstattung

B-10.12 Personelle Ausstattung**B-10.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	Dr. med. Minda/ Dr. med. Prüßing Harsdorfer Str. 30A 39110 Magdeburg Tel.: 0391 819060

Tabelle B-10.12.1: Ärzte

B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	

Tabelle B-10.12.1.2 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-10.12.1.3 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-10.12.2 *Pflegepersonal*

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.2: Pflegepersonal

B-10.12.2.2 *Fachweiterbildungen*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung besitzt die Weiterbildung zur Stationsleitung.

Tabelle B-10.12.2.2 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Fachweiterbildungen

B-10.12.2.3 *Zusatzqualifikationen*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im pflegerischen Dienst zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.

Tabelle B-10.12.2.3 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Zusatzqualifikationen

B-10.12.3 *Spezielles therapeutisches Personal*

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	Manualtherapie ist eine erfolgreiche Methode zur Behandlung bei Beschwerden/Krankheitsbildern der Fachgebiete Rheumatologie, Traumatologie (Sport, Auto-, Arbeitsunfälle), Orthopädie und Neurologie. Sie stellt eine Spezialisierung innerhalb der Physiotherapie dar. Manualtherapeuten behandeln mittels spezifischen Techniken zur Schmerzlinderung oder Mobilisation von Bewegungseinschränkungen des Bewegungsapparates einschl. der Wirbelsäule.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.

Tabelle B-10.12.3 Allgemeine Chirurgie/ Neurochirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-11 Augenheilkunde (2700)

Namen und Adressen der Beleg- und integra-Ärzte

Dr. med. Penndorf-Molling	Dr. med. Zabel
Domplatz 10 39104 Magdeburg	Universitätsplatz / Am Krökentor 1a 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/ 5311777	Tel.: 0391/ 5068634

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7
0391 / 7262 – 156 (Station 1)

Fax: 0391 / 7262 - 005

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 11	Kommentar/Erläuterungen
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	

Tabelle B-11.2 Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle B-11.3 Augenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Auf der Station ist eine Bücherecke eingerichtet. In jedem Patientenzimmer liegt eine Bibel aus.

Tabelle B-11.4 Augenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.5. Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung**B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl**

142

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H25	133	Grauer Star im Alter – Katarakt

Tabelle B-11.6 Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	133	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel

Tabelle B-11.7 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-11.8 Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	integrierte Versorgung (integra)	VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
			VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
			VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
			VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	

Tabelle B-11.8 Augenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	236	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über sklero-kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse
5-144	165	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse

Tabelle B-11.9 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**B-11.10.1** Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden

B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA20	Lasert		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-11.11 Augenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-11.12 Personelle Ausstattung**B-11.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	Dr. med. Penndorf-Molling Domplatz 10 39104 Magdeburg Tel.: 0391 / 5311777 Dr. med. Zabel Universitätsplatz/Am Krökentor 1a 39104 Magdeburg Tel.: 0391 / 5068634

Tabelle B-11.12.1: Ärzte

B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ04	Augenheilkunde	

Tabelle B-11.12.1.2 Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	operative Augenheilkunde (oculäre Eingriffe)	
ZF00	Fachkunde Laser in der Augenheilkunde	
ZF00	Fachkunde Ophthalmochirurgie	Operationen am Auge
ZF00	Zertifikat Laserschutzbeauftragte	
ZF00	Zertifikat Photodynamische Therapie	Photodynamische Therapie - Verfahren zur Behandlung von Tumoren und anderen Gewebeeränderungen mit Licht in Kombination mit einer lichtempfindlichen Substanz

Tabelle B-11.12.1.3 Augenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

B-11.12.2 *Pflegepersonal*

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.2: Pflegepersonal

B-11.12.2.2 *Fachweiterbildungen*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung besitzt die Weiterbildung zur Stationsleitung.

Tabelle B-11.12.2.2 Augenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-11.12.2.3 *Zusatzqualifikationen*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im pflegerischen Dienst zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.

Tabelle B-11.12.2.3 Augenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-11.12.3 *Spezielles therapeutisches Personal*

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.

Tabelle B-11.12.3 Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-12 Allgemeine Chirurgie (1500a)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7

Fax: 0391 / 7262 - 005

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung

Die Ärzte der chirurgischen Praxis sind zum 31.12.2008 ausgeschieden.

Sie erbringen ab dem 01.01.2009 keine Leistungen mehr in der Klinik St. Marienstift.

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 12	Kommentar/Erläuterungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	

Tabelle B-12.2 Allgemeine Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP45	Stomatherapie und -beratung	

Tabelle B-12.3 Allgemeine Chirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Auf der Station ist eine Bücherecke eingerichtet. In jedem Patientenzimmer liegt eine Bibel aus.

Tabelle B-12.4 Allgemeine Chirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung**B-12.5.1 Vollstationäre Fallzahl**

391

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
E14	282	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit
M86	19	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung – Osteomyelitis
K40	18	Leistenbruch (Hernie)
L05	16	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare – Pilonidalsinus
E11	11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
K80	6	Gallensteinleiden

Tabelle B-12.6 Allgemeine Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-788	178	Operation an den Fußknochen
5-893	57	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-780	27	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
5-808	21	Operative Gelenkversteifung
5-865	20	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
5-530	17	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-897	15	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5-864	8	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
5-511	6	Operative Entfernung der Gallenblase

Tabelle B-12.7 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-12.8 Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Integrierte Versorgung (integra)	VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
			VC62	Portimplantation	
			VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
			VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
			VC21	Endokrine Chirurgie	
			VC05	Schrittmachereingriffe	
			VC06	Defibrillatortingriffe	
			VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
			VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
			VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
			VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
			VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
			VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	

Tabelle B-12.8 Allgemeine Chirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**B-12.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden**

Vorhanden

B-12.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlen- spiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	

B-12.12 Personelle Ausstattung**B-12.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Tabelle B-12.12.1: Ärzte

B-12.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ09	Kinderchirurgie	
AQ58	Strahlentherapie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-12.12.1.2 Allgemeine Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-12.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	

Tabelle B-12.12.1.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-12.12.2 *Pflegepersonal*

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

Tabelle B-12.12.2: Pflegepersonal

B-12.12.2.2 *Fachweiterbildungen*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Die Hygienefachkräfte, die Hygienebeauftragte Schwester und der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik sind für alle Bereiche zuständig. Auf jeder Station und in jeder Funktionsabteilung wurden Hygieneansprechpartner benannt, welche zweimal jährlich durch die externen Hygienefachkräfte geschult werden.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung besitzt die Weiterbildung zur Stationsleitung.

Tabelle B-12.12.2.2 Allgemeine Chirurgie: Fachweiterbildungen

B-12.12.2.3 *Zusatzqualifikationen*

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	Ein Mentorensystem ist im pflegerischen Dienst zur Einarbeitung von neuen Mitarbeitern etabliert.
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem gilt für das gesamte Krankenhaus, es ist berufsgruppenübergreifend etabliert. Die hierfür zuständige Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet abteilungsübergreifend und ist für alle Abteilungen und Bereiche zuständig.

Tabelle B-12.12.2.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-12.12.3 *Spezielles therapeutisches Personal*

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	Ein Mitarbeiter der Abteilung Phyiotherapie besitzt die Zusatzqualifikation zum Manualtherapeuten.
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	Die medizinisch-technischen Assistentinnen der Klinik (z. B. der Röntgenabteilung) betreuen alle Patienten unseres Krankenhauses.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Für die einzelnen Stationen ist jeweils ein/e Physiotherapeut/in verantwortlich.

Tabelle B-12.12.3 Allgemeine Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-13 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Namen und Adressen der integra-Ärzte

Dr. med. Doßow	Dr. med. Schwetge	Dr. med. Weiher
Domplatz 11 39104 Magdeburg	Domplatz 11 39104 Magdeburg	Bahnhofstr. 25 39387 Oschersleben
Tel.: 0391 / 857296	Tel.: 0391 / 857296	Tel.: 03949 / 3036

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 – 156 (Station 1)

Fax: 0391 / 7262 - 005

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit im Rahmen der integrierten Versorgung – **integra** – Neue Wege zur Gesundheit

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkt im Bereich 13	Kommentar/Erläuterungen
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	

Tabelle B-13.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	Auf der Station ist eine Bücherecke eingerichtet. Die Bibel liegt in jedem Zimmer aus.

Tabelle B-13.4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-13.5.1 Vollstationäre Fallzahl

285

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H65	68	Nichteitrige Mittelohrentzündung
I88	8	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
J32	8	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
J33	56	Nasenpolyp
J34	559	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
J35	89	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
Q17	17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres

Tabelle B-13.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-214	143	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-215	139	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-285	44	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-200	34	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-222	31	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5-184	8	Operative Korrektur absteigender Ohren

Tabelle B-13.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-13.8 Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	integrierte Versorgung (integra)	VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
			VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
			VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
			VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
			VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
			VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	

Tabelle B-13.8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**B-13.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden**

Vorhanden

B-13.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-13.11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 Vollkräfte	Es bestehen Kooperationsverträge zur integrierten Versorgung mit folgenden Fachärzten: Dr. med. Doßow/Dr. med. Schwetge Domplatz 11 39104 Magdeburg Tel.: 0391 / 857296 Dr. med. Weiher Bahnhofstr. 25 39387 Oschersleben Tel: 03949 / 3036
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3 Vollkräfte	

Tabelle B-13.12.1: Ärzte

B-13.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Tabelle B-13.12.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

Tabelle B-13.12.2: Pflegepersonal

B-13.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die pflegerische Leitung besitzt die Weiterbildung zur Stationsleitung.

Tabelle B-13.12.2.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-13.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP13	Qualitätsmanagement	Unser Qualitätsmanagementsystem ist für das gesamte Krankenhaus geltend. Die Qualitätsmanagementbeauftragte ist für alle Bereiche und Abteilungen zuständig.

Tabelle B-13.12.2.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Tabelle B-13.12.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-14 Kardiologie (0300)

Namen und Adressen der integra-Ärzte

Dr. med. Pundrich	Dr. med. Vahldieck
Gerhard-Hauptmann-Str. 30 39108 Magdeburg	Martin-Luther-Str. 44 39288 Burg
Tel.: 0391 / 7319180	Tel.: 03921 / 989145

Kontaktdaten

Hausanschrift

Harsdorfer Str. 30
39110 Magdeburg

Telefon: 0391 / 7262 – 7 (Zentrale)
0391 / 7262 – 156 (Station 1)

Fax: 0391 / 7262 - 005

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit im Rahmen der integrierten Versorgung – **integra** – Neue Wege zur Gesundheit

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	

Tabelle B-14.2 Kardiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA22	Bibliothek	

Tabelle B-14.4 Kardiologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung**B-14.5.1 Vollstationäre Fallzahl**

28

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
T82	26	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I48	13	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
R55	13	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
R42	12	Schwindel bzw. Taumel
I44	10	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
I25	9	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
I20	7	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I49	7	Sonstige Herzrhythmusstörung
R00	6	Störung des Herzschlages
Z92	6	Medizinische Behandlung in der eigenen Vorgeschichte

Tabelle B-14.6 Kardiologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-378	13	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

Tabelle B-14.7 Kardiologie: Prozeduren nach OPS

B-14.8 Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	integrierte Versorgung (integra)	VC05	Schrittmachereingriffe	
			VC06	Defibrillatoreingriffe	

Tabelle B-14.8 Kardiologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-14.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden

B-14.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA59	24 h EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-14.11 Kardiologie: Apparative Ausstattung

B-14.12 Personelle Ausstattung**B-14.12.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt	2 Vollkräfte	Es bestehen Kooperationsverträge im Rahmen der integrierten Versorgung (integra). Dr. med. Pundrich Gerhard-Hauptmann-Str. 14 39108 Magdeburg Tel.: 0391 / 7319180 Dr. med. Vahldieck Martin-Luther-Str. 44 39288 Burg Tel. 03921 / 989145
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.1: Ärzte

B-14.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Tabelle B-14.12.1.2 Kardiologie: Ärztliche Fachexpertise

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.2: Pflegepersonal

B-14.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-14.12.2.2 Kardiologie: Fachweiterbildungen

B-14.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP13	Qualitätsmanagement	

Tabelle B-14.12.2.3 Kardiologie: Zusatzqualifikationen

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Tabelle B-14.12.3 Kardiologie: Spezielles therapeutisches Personal

C Qualitätssicherung

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik ist unsere Leitlinie des Qualitätsmanagements (QM) und beschreibt die Richtung und die maßgeblichen übergeordneten Themen, mit denen wir uns bei der Umsetzung des QM beschäftigen:

1. Der Patient und alle Kooperationspartner stehen im Mittelpunkt und werden als Kunden im positiven Sinne begriffen.

Vorrangige Aufgabe aller Mitarbeiter ist eine zeitgemäße, nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen fachlich anerkannte Behandlung und menschlich gute Betreuung im Sinne der christlichen Nächstenliebe der Patienten in Krankheit und Leid.

Wir unterstützen die Patienten und ihre Angehörigen, die Selbständigkeit wiederzuerlangen, damit sie in Ihren vertrauten Lebensraum zurückkehren können.

Durch Information und Aufklärung helfen wir, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. Wir pflegen eine kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen externen Einrichtungen und unserer Klinik.

2. Mitarbeiter sind das höchste Gut des Unternehmens. Nur wenn sie zufrieden sind, können sie auch die Patienten gut behandeln.

Durch gegenseitige Wertschätzung, Akzeptanz, Familienorientierung sowie umfassende Information und Kommunikation schaffen wir eine Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens zwischen Krankenträger, Krankenhausleitung und Mitarbeiterinnen.

Alle Mitarbeiter leisten ungeachtet ihrer Stellung einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Ganzen und nehmen zur Erweiterung ihres Fachwissens kontinuierlich an Fort- und Weiterbildungen teil.

Eigenverantwortliches Arbeiten innerhalb des eigenen Aufgabenbereiches ist für uns selbstverständlich. In übergeordneten Bereichen wird Mitentscheidung und Mitverantwortung erwartet.

3. Durch die Einhaltung von umwelt-, arbeits-, daten- und bürgerschutzrechtlichen Gesetzen sowie der rechtlichen Bestimmungen bezüglich des Medizinproduktegesetzes wird die Sicherheit im Krankenhaus für Patienten, Mitarbeiter und Gesellschaft gewährleistet.

Gemäß dem christlichen Grundsatz „Erhalt der Schöpfung“ wissen wir uns persönlich und als Einrichtung zu umweltbewusstem Handeln aufgerufen.

Rechtssicherheit sowie Achtung und Förderung der Menschenrechte sind notwendige Bedingungen für die Entwicklung aller Menschen.

4. Eine der wesentlichen Aufgaben der Krankenhausführung ist die Bereitstellung von Ressourcen für eine qualitativ hochwertige Medizin und Pflege.

Zur Sicherung der Existenz unserer Einrichtung und somit der Erhalt der Arbeitsplätze aller Mitarbeiter ist wirtschaftliches Handeln auch für ein christlich orientiertes Krankenhaus unverzichtbar. Unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ist ein sorgfältiger Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln aufgetragen.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Gesundheitswesens werden die mittel- und langfristigen Strategien für das Krankenhaus entwickelt.

Die Krankenhausleitung unterstützt die Mitarbeiter bei der Umsetzung von Qualitätszielen und Projekten, sowie bei der Bewältigung ethischer Fragen.

Durch fachlich und persönlich beispielhaftes Handeln agiert die Krankenhausleitung in der Vorbildfunktion zur Umsetzung der gesteckten Ziele.

5. Durch Zufriedenstellung der Kunden leistet das Qualitätsmanagement einen Beitrag zum langfristigen Geschäftserfolg und stellt den Nutzen für die Mitarbeiter des Krankenhauses und für die Gesellschaft sicher.

Um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in allen Bereichen des Krankenhauses aufrechtzuerhalten, werden berufsgruppen- und hierarchieübergreifend alle Mitarbeiter in die Optimierung der Struktur- und Prozessqualität und somit der Steigerung der Ergebnisqualität durch Bearbeitung qualitätsrelevanter Probleme und Erarbeitung von QM- Konzepten einbezogen.

D-2 Qualitätsziele

Die folgenden Aspekte stellen die strategischen Qualitätsziele unserer Klinik dar, welche planmäßig dreijährlich durch das QM-Lenkungsteam überarbeitet und aktualisiert werden:

1. Kundenorientierung

- Kompetente und professionelle Behandlung von der Aufnahme bis zur Entlassung
- Umfassende Information über Abläufe
- Minimierung der Wartezeiten
- Eingehen auf individuelle Wünsche
(Verbesserung der Patienten- und Einweiserzufriedenheit sowie der aller anderen Kooperationspartner)

2. Mitarbeiterorientierung

- Mitarbeiterzufriedenheit
- Kompetenz der Mitarbeiter
- Einbindung in Entscheidungen
- Regelmäßige und strukturierte Mitarbeitergespräche und Mitarbeiterbesprechungen

3. Sicherheit im Krankenhaus

- Gewährleistung der Sicherheit im Krankenhaus für Patienten und Mitarbeiter im Bereich der technischen -Medizinprodukte und bezüglich des Datenschutzes
- Schutz der Umwelt

4. Krankenhausführung

- Zukunftsorientierte Ausrichtung des Krankenhauses
- Strategieentwicklung zur Qualitätsverbesserung
- Qualitative Sicherung des medizinischen Leistungsspektrums

5. Qualitätsmanagement

- Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeiter, Patienten, Einweiser und externe Einrichtungen
- Strukturierung der Organisation und Prozesse

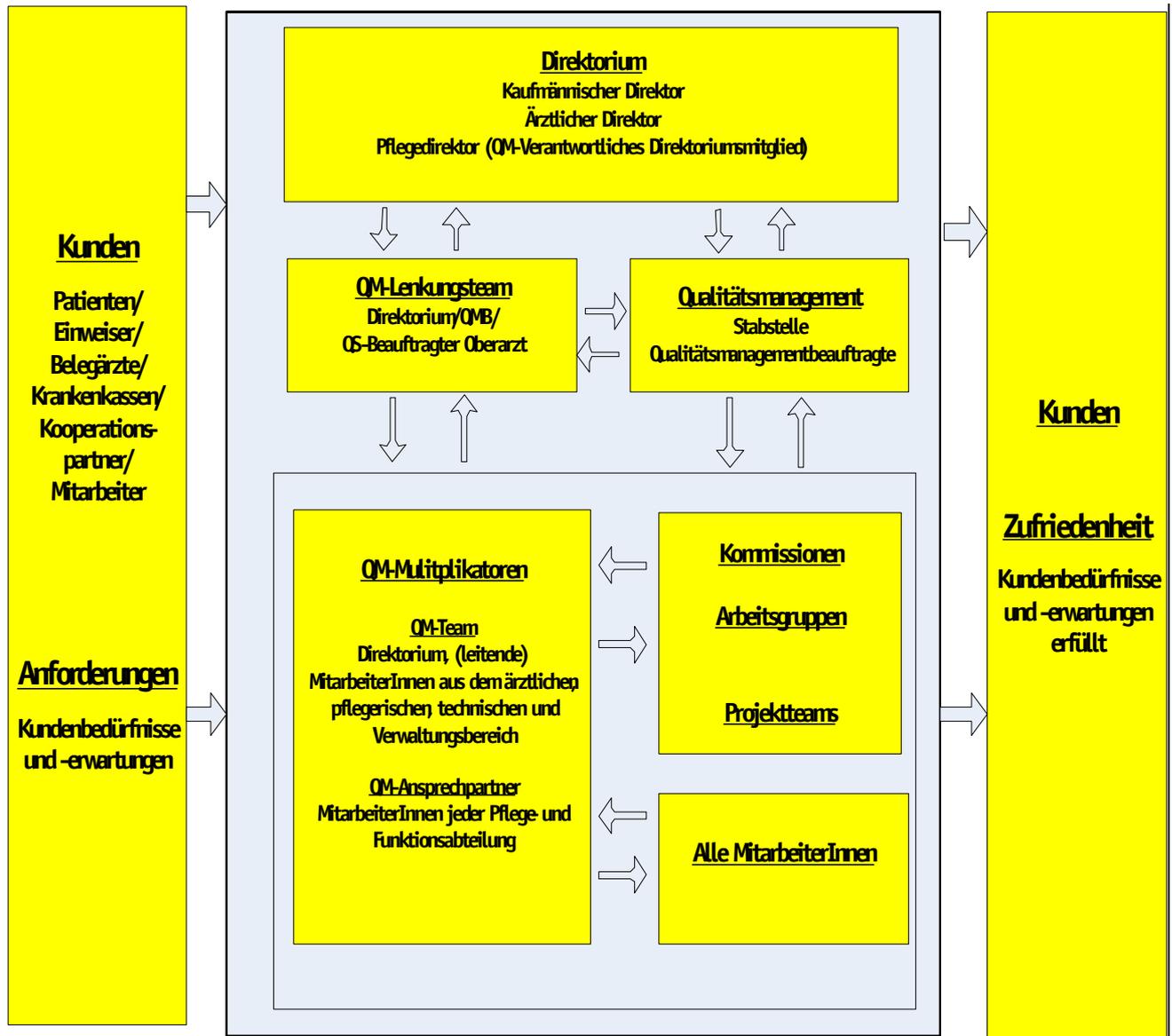
Diese Qualitätsziele orientieren sich an den Leitlinien unseres Trägers und unseren eigenen Ansprüchen. Sie bilden die Grundlage für die Entwicklung der abteilungsspezifischen Qualitätsziele und der Qualitätskennzahlen unserer Klinik.

Die abteilungsspezifischen Ziele werden durch die Mitarbeiter selbst erarbeitet und im abteilungsspezifischen Qualitätshandbuch hinterlegt.

Für die Festlegung und Überprüfung der Qualitätskennzahlen ist die Kennzahlenkonferenz zuständig.

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Unsere QM-Organisation hat zum Ziel, dass möglichst viele Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen eingebunden sind und wird in folgendem Organigramm dargestellt:



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der guten Qualität unserer Arbeit nutzen wir verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements bzw. der internen Qualitätssicherung.

Im Folgenden sind einige von uns genutzte QM-Instrumente beschrieben:

D-4.1 Befragungen

Befragungen dienen der Erfassung der Zufriedenheit von Kunden unseres Krankenhauses. Unsere Kunden sind die Mitarbeiter, Patienten und Angehörigen, einweisenden und kooperierenden Ärzte, Kostenträger, Lieferanten.

In der folgenden Tabelle sind die Arten der Befragungen und der Befragungsturnus dargestellt.

Befragung	Turnus	letzte Befragung
kontinuierliche Patientenbefragung	laufend	fortlaufend
detaillierte Patientenbefragung	zweijährlich	September 2008
Patientinnen im Brustzentrum (stationär und Nachsorge)	zweijährlich	März 2009
Einweiserbefragung	dreijährlich	Oktober 2008
nachbetreuende Einrichtungen	zweijährlich	November 2008
Mitarbeiterbefragung	dreijährlich	September 2007
projektbezogene Befragungen	zu Beginn eines Projektes	März 2007 (Bestellwesen)

D-4.2 Beschwerden (Lob/Kritik)

Um unser Handeln gegenüber den Patienten und deren Angehörigen nach unseren Leitlinien ermöglichen zu können, nehmen wir ihre vorgebrachten Hinweise an und möchten zur Lösung der Probleme beitragen. Wir zeigen uns gesprächsbereit gegenüber Fragen und Probleme der Patienten und Angehörigen.

Dies erfolgt konzeptionell durch ein strukturiertes Vorgehen zum Umgang mit Patienten- und Angehörigenbeschwerden. Das "Beschwerdeteam" erfasst und bearbeitet alle eingehenden Hinweise und wertet diese aus.

Das Gesprächs- und Beschwerdemanagement bezieht alle Hinweise, d. h. Lob und Kritik, die mündlich, schriftlich, telefonisch und via Internet vorgetragen werden ein. Hierzu liegen in allen Abteilungen, die Patientenkontakt haben sowie in den Patientenbroschüren die Bögen „Ihre Meinung ist uns wichtig“ bereit.

Im Eingangsbereich und jeweils im Fahrstuhlbereich sind Briefkästen aufgehängt.

Wird ein Hinweis mündlich vorgetragen, wird der Mitarbeiter ihn notieren und an das Beschwerdeteam weiter leiten.

Handelt es sich um eine Beschwerde, löst der Mitarbeiter, wenn möglich, das Problem selbst. Kann das Problem nicht selbst behoben werden, wird sich das „Beschwerdeteam“ um die weitere Bearbeitung kümmern. Dies erfolgt an Hand eines festgelegten Beschwerdeweges.

D-4.3 Interne Audits

Zur Überprüfung und Besprechung von Arbeitsabläufen werden interne Audits nach einer Verfahrensanweisung durchgeführt. Diese werden jährlich geplant und unter Leitung der Qualitätsmanagementbeauftragten durch die Auditteams durchgeführt. Hierzu zählen die Vorbereitung (Erstellen der Checkliste, Terminierung der Abteilungen), das Durchführen (Führen der Interviews/Gespräche) und die Nachbereitung (Erstellen des Auditberichtes und des Maßnahmenplanes, Überprüfung/Weiterverfolgung der Umsetzung der geplanten Verbesserungsmaßnahmen).

D-4.4 Erfassen von Daten/Kennzahlen

Im Rahmen des Kennzahlenmanagements werden verschiedene festgelegte Kennzahlen erfasst, überprüft und zur Qualitätsverbesserung in unserer Klinik genutzt.

Dazu zählen bspw.:

1. Wartezeiten (seit 2007)
2. Fehlbelegungen
3. Umweltkennzahlen (Abfall, Energie- und Wasserverbrauch)
4. Patientenstürze
5. Dekubitusrate
6. Fort- und Weiterbildungen

D-4.5 Besprechungen

Zur Sicherheit der Patienten werden die gesetzlichen Regelungen und deren Umsetzung sowie Vorkommnisse und Beinahvorkommnisse in den verschiedenen Kommissionen erörtert und Problemlösungen erarbeitet, aber auch Fortbildungen organisiert:

1. Hygienekommission
2. Transfusionskommission
3. Arzneimittelkommission
4. Umweltkommission
5. Arbeitsschutzausschuss
6. Risikoteam
7. Ethikforum
8. Beauftragtenwesen:
 - Datenschutzfachkraft
 - Brandschutzfachkraft
 - Arbeitsschutzfachkraft
 - Hygienefachkraft
 - Qualitätsbeauftragte im Transfusionswesen
 - Strahlenschutzbeauftragte

D-4.6 Dokumentenlenkung

Qualitätsaufzeichnungen bilden einen zentralen Bestandteil des QM-Systems. Die Lenkung von Dokumenten, Aufzeichnungen und Daten ist in unserer Klinik eindeutig geregelt. Die Dokumenten- und Aufzeichnungslenkung im Rahmen des Qualitätsmanagements umfasst alle Tätigkeiten hinsichtlich der Erstellung, Prüfung, Freigabe, des In-Kraft-Setzens, der Änderung und Verteilung von Dokumenten und Aufzeichnungen sowie deren Einziehung nach Aktualisierung. Somit ist erkennbar, wer für die Erstellung und Pflege sowie Freigabe zuständig ist, seit wann das Dokument freigegeben ist und wann die Aktualität des Dokuments überprüft wird.

Durch eine optimale Dokumentenlenkung kann sichergestellt werden, dass sämtliche Dokumente ein einheitliches Layout zur Wiedererkennung präsentieren, alle verantwortlichen Mitarbeiter der Klinik jederzeit Zugriff auf die für sie gültigen Dokumente haben und diese auch qualitätsgerecht anwenden.

Weiterhin treten alle Dokumente und Aufzeichnungen inhaltlich vollständig und fachlich korrekt in Kraft, werden regelmäßig (bei Bedarf oder spätestens aller zwei Jahre) auf Aktualität überprüft und es ist transparent, welche Dokumente bereits in der Klinik existieren.

Überprüfungen erfolgen im Rahmen von internen Begehungen Stichproben.

D-4.7 Interne Qualitätssicherung

Zur internen Qualitätssicherung zählen bspw. (Darstellung einiger in unserer Klinik angewandter beispielhafter Methoden nach Maßnahme, Verantwortlicher, Kennzahlerfassung ja/nein, Vorgehen, betreffender Bereich/Mitarbeiter):

Traditionelle Methoden:

Maßnahme	Verantwortlicher	Kennzahl	Vorgehen	Abteilung/ Bereich
Fort- und Weiterbildung	PD, Fort- und Weiterbildungsbeauftragte, jeder Mitarbeiter	X	„Fort- und Weiterbildungskonzept“	Alle Bereiche
Anwendung von Standards	Erstellung: die nutzenden Bereiche Nutzung/ bedarfsweise Aktualisierung: jeder Mitarbeiter		Standards sind in Papierform in allen relevanten Bereichen vorhanden, im Intranet einsehbar und auf aktuellem Stand	Alle Bereiche
Anwendung von Behandlungs- leitlinien	Ärztl. Direktor/ Chefärzte		Behandlungsleitlinien der Fachgesellschaften auf die Anwendung in unserer Klinik herunter brechen/anpassen (bspw. an unsere AM-Liste)	Ärztlicher Bereich
Patienten- dokumentation	Ärzte, Pflegepersonal, therapeutische Teams (Funktionsabteilungen),		Entsprechend Dienstanweisung „Patientendokumentation im Krankenhaus“; Standard	Ärztlicher, Pflege- und Funktions-,

Maßnahme	Verantwortlicher	Kennzahl	Vorgehen	Abteilung/ Bereich
	Patientenverwaltung		„Patientendokumentation“; Arbeitsanweisungen zu den Dokumentationsmedien	Verwaltungs- dienst
Pflegeplanung	PD, AG „Dokumentation“		Standard „Pflegeplanung“	Pflegedienst

Weitere Maßnahmen zur Internen Qualitätssicherung:

Maßnahme	Verantwortlicher	Kennzahl	Vorgehen	Abteilung/ Bereich
Differenzierte Stellen- und Funktionsbeschreibungen	Nächster Vorgesetzter/ Direktorium je Dienstart		VA „Struktur von und Umgang mit Stellenbeschreibungen“	Alle Bereiche
Kommissionen, Arbeitsgruppen/-Projektteams	QMB/ jeweiliger Leiter des Gremiums		VA „Arbeitsgruppe/Projektteam“, AA „Protokollführung und -kontrolle“, Übersicht „Gremien“	Alle Bereiche
Hygienebegehungen	Direktorium/ Hygienefachkraft		Geschäftsordnung Hygieneordnung	
Datenschutzbegehungen	Direktorium/ Datenschutzbeauftragter		Datenschutzkonzept	Alle Bereiche
Mitarbeiterjahresgespräche	Direktorium	X	Konzept „Führen von Mitarbeiterjahresgesprächen“	Alle Bereiche
Einarbeitung neuer Mitarbeiter	Direktorium; Abteilungsleiter	x	Konzept „Einarbeitung neuer Mitarbeiter“	Alle Bereiche

Maßnahmen zur Internen Qualitätssicherung durch Erfassen qualitätsrelevanter Daten:

Maßnahme	Verantwortlicher	Kennzahl	Vorgehen	Abteilung/ Bereich
Erhebung und Auswertung nosokomialer Infektionen	Hygienefachkraft	x	Hygieneordnung	Ärztl., Pflege- und Funktions- dienst
Aufbau Risikomanagement/ CIRS	Risikomanagement- beauftragte	x	Geschäftsordnung Risikoteam VA „Erfassen von kritischen Ereignissen“	Alle Bereiche
vom OP abgesetzte Patienten	OP-Koordinator	X	Datenblatt	OP
Fachpersonal	Lohnbuchhaltung	X		Alle Bereiche

Maßnahme	Verantwortlicher	Kenn- zahl	Vorgehen	Abteilung/ Bereich
Infektionsraten	MA der ext. QS	X	Durchführung der gesetzlichen externen QS (BQS)	Alle ärztl. und pfleg. Bereiche

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

D-5.1 Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Das Ziel der Einarbeitung ist es, dass neue Mitarbeiter nach einer angemessenen Einarbeitungszeit selbstständig innerhalb eines zugewiesenen Aufgabenbereichs arbeiten können. Dies dient der Sicherheit der Patienten und der Mitarbeiter sowie der Standardisierung der Arbeitsabläufe.

Nach Ablauf der ersten 4 -6 Wochen findet ein Zwischengespräch mit dem/der neuen Mitarbeiter/in, Ihrer Bezugsperson und der Stationsleitung/ Abteilungsleitung statt. Nach vorheriger Terminabsprache mit der zuständigen Bereichsleitung, erfolgt nach ca. 5 Monaten das Beurteilungsgespräch zum Ablauf der Probezeit. Die beteiligten Personen sind dieselben wie beim Zwischengespräch.

D-5.2 Standardisierung und Modifizierung der Patientendokumentation

Mit diesem Projekt, mit dem wir im Oktober 2007 starteten, verfolgten wir das Ziel, die Patientendokumentation in allen Bereichen einheitlich und vollständig zu gestalten sowie die Anzahl der verschiedenen Dokumentationsmedien zu reduzieren bzw. diese zu aktualisieren.

Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe gegründet.

Nach der Erfassung der aktuell genutzten Dokumentationsmedien und der Überprüfung der Dokumentationsaufzeichnungen erfolgte die standardisierte Festlegung.

Integriert in diesen Prozess waren die Standardisierung der Pflegeplanung und die Dokumentation der Pflegeüberleitung.

Abschließend erfolgten interne Schulungen der Mitarbeiter seit Oktober 2008.

Die Überprüfung der Patientendokumentation erfolgt jährlich in internen Audits.

D-5.3 Betriebliches Eingliederungsmanagement

Der Erhalt der Arbeitsplätze ist für alle Mitarbeiter von sehr großer Bedeutung. Um dieses auch in Krisensituationen gewährleisten zu können, wollte die Klinikleitung den Mitarbeitern mit gesundheitlichen Problemen die Möglichkeit der Wiedereingliederung bieten.

Somit wurde ein konkretes Vorgehen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) mit Unterstützung eines externen Unternehmens entwickelt und umgesetzt.

Durch statistische Erhebungen in anonymisierter Form und Besprechungen im BEM-Team wird der Prozess und die Inanspruchnahme überprüft und verbessert.

D-5.4 Entlassungsmanagement

In Umsetzung des Expertenstandards wurde die Entlassungsplanung in unserer Klinik beleuchtet, verbessert und standardisiert.

Dabei ist es das Ziel, schon während der Aufnahme des Patienten den nachstationären Betreuungsbedarf festzustellen und eine nahtlose Weiterbetreuung zu sichern.

Zur Information wurde das medizinische Personal geschult.

Die nachbetreuenden Einrichtungen wurden zur Zufriedenheit mit den durch unsere Klinik erhaltenen Informationen befragt.

D-5.5 Sturzmanagement

Ein Sturz kann einen schwerwiegenden Einschnitt in die bisherige Lebensführung bedeuten. Somit ist es unser Ziel, dass jeder Patient mit einem erhöhten Sturzrisiko eine Prophylaxe erhält, die Stürze und Sturzfolgen minimiert.

Um die aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse umzusetzen, wird der Expertenstandard zur Sturzprophylaxe in unserer Klinik umgesetzt. Hierzu wird bei allen definierten Risikopatienten die Art und Höhe des Risikos ermittelt und mit ihnen gemeinsam die zu berücksichtigenden Maßnahmen besprochen und dokumentiert. Unterstützend erhalten die Patienten und deren Angehörige einen Informationsflyer zu diesem Thema.

Kommt es dennoch zu einem Patientensturz wird dieser dokumentiert und erfasst. Diese Statistik wird auf Sturzursachen und Folgeprobleme (Diagnostik, längerer Krankenhausaufenthalt) hin analysiert.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-6.1 KTQ® inkl. pCC-Zertifizierung

Das Qualitätsmanagement der Klinik St. Marienstift wird seit dem Jahre 2005 auf der Grundlage des KTQ®-Kataloges und seit 2008 nach KTQ® und proCum Cert aufgebaut. Dabei wurden vorrangig die identifizierten Probleme und Bedürfnisse unseres Krankenhauses analysiert und bearbeitet.

Das Ziel des Qualitätsmanagements ist es, in erster Linie die Patientenversorgung zu verbessern, sowie desweiteren die Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebes zu unterstützen und die Mitarbeiter zu fördern. Dies erfolgt durch Struktur-, Prozess- und Ergebnisverbesserungen.

Unser Qualitätsmanagementsystem wurde im April 2009 erfolgreich nach KTQ® inkl. pCC zertifiziert (nach KTQ® rezertifiziert).

Das Qualitätszertifikat ist ein Gütesiegel, an dem sich die gute Versorgungsqualität für alle Patienten und Einweiser ablesen lässt.

Durch die Zertifizierung nach proCum Cert wird der christliche Grundgedanke unseres Krankenhauses besonders hervorgehoben und dargestellt.

Beide Prüfverfahren bilden das gesamte Krankenhaus ab. Somit ist gewährleistet, dass nicht nur einzelne Bereiche gute Arbeit leisten, sondern sich alle Bereiche und Abteilungen im kontinuierlichen Verbesserungsprozess befinden.

Bewertet wurden die Kategorien Patientenorientierung im Krankenhaus, Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Krankenhausführung, Qualitätsmanagement, Seelsorge im kirchlichen Krankenhaus, Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, Trägerverantwortung. Durch das Zertifizierungsverfahren konnten während der Selbst- und Fremdbewertung unsere Stärken, die wir weiter ausbauen, und unsere Verbesserungspotentiale, welche wir nach und nach bearbeiten, erkannt werden.

Der Aufbau unseres QM-Systems und das Zertifizierungsverfahren werden von vielen Mitarbeitern als eine Möglichkeit gesehen, ihre Prozesse/Organisation in den Abteilungen und auch abteilungsübergreifend darzustellen, nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen und sich an der Umsetzung zu beteiligen. Somit können die Sicherheit und die Versorgungsqualität der Patienten, die Zusammenarbeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter durch bessere Transparenz über alle Prozesse und Ziele der Klinik verbessert und unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, umgesetzt werden.

D-6.2 Zertifizierung des Brustzentrums an der Klinik St. Marienstift nach Onkozert

Um Patientinnen mit Erkrankungen der Brust optimal versorgen zu können, sind eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Experten und einheitliche Behandlungsleitlinien Voraussetzung. Diese Voraussetzungen wurden im Brustzentrum an der Klinik St. Marienstift geschaffen und umgesetzt. Somit konnte es im November 2006 zertifiziert werden.

Die Zertifizierung erfolgte nach Onkozert, einem Verfahren der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie.

Im Rahmen des Brustzentrums werden alle Prozesse regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Weiterhin sind alle Mitarbeiter/innen des Zentrums zu regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen verpflichtet.

Folgende Ziele sind definiert:

1. optimale und schnelle Versorgung von PatientInnen mit gut- oder bösartigen Erkrankungen der Brustdrüse
2. Verbesserung der Überlebensrate von PatientInnen mit Brustkrebs
3. Senkung der Rezidivrate
4. Optimierung von Prävention, Screening, Früherkennung, Diagnostik, Therapie, Nachsorge
5. Optimierung der palliativen Therapie unter Berücksichtigung der Lebensqualität
6. Teilnahme an Studien zur Verbesserung der Behandlungsqualität
7. regelmäßige Weiterbildung der Mitarbeiter

D-6.3 Interne Audits

In den internen Audits werden verschiedene Aspekte des Krankenhausbetriebes auf Umsetzung von gesetzlichen und klinikinternen Regelungen sowie auf Verbesserungspotentiale hin überprüft. Diese Audits werden dokumentiert. Die Ergebnisse werden mit den Bereichen besprochen und es werden Maßnahmen abgeleitet.

So wurden z. B. zu folgenden Aspekten die verschiedenen Bereichen auditiert:

1. Datenschutz (jährlich)
2. Beschaffung und Anwendung von technischen und nichttechnischen Medizinprodukten
3. Patientendokumentation
4. Umgang mit Arzneimitteln
5. Umweltschutz